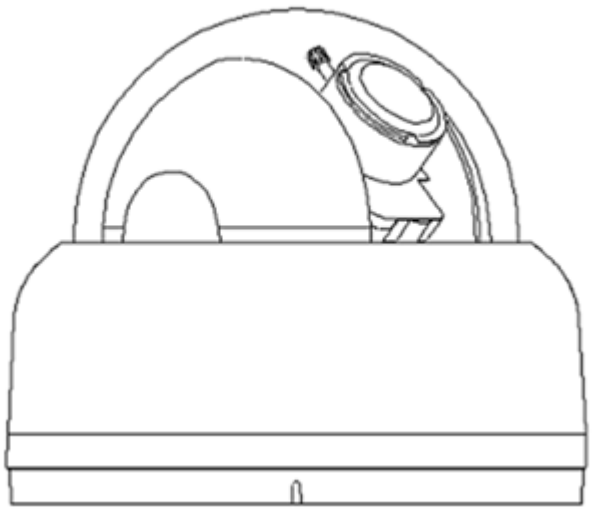
American Dynamics

From Tyco Security Products

Illustra Flex-Serie
1MP und 3MP Indoor Dome
Benutzerhandbuch



8200-1027-0701 B0

Hinweis

Lesen Sie dieses Handbuch vor dem Anschließen und der Verwendung dieses Geräts aufmerksam durch und bewahren Sie es für den zukünftigen Gebrauch auf.

Die Informationen in diesem Handbuch waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. Der Hersteller behält sich das Recht vor, seine Produkte zu überprüfen und zu verbessern. Alle Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Urheberrecht

Der Inhalt dieses Handbuchs darf nach dem Urheberrechtsgesetz und ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Tyco Security Products weder ganz noch teilweise vervielfältigt, reproduziert, übersetzt oder auf irgendein elektronisches Medium oder in eine maschinenlesbare Form übertragen werden. © 2013 Tyco Security Products. Alle Rechte vorbehalten.

American Dynamics
6600 Congress Avenue
Boca Raton, FL 33487 U.S.A.

Kundenservice

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von American Dynamics entschieden haben. Wir vertreiben unsere Produkte über ein weltweites Netzwerk von Händlern. Der Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben, ist Ihr Ansprechpartner, wenn Sie Service oder Support benötigen. Unsere Händler sind bevollmächtigt, Ihnen den besten Kundenservice und Support zu gewähren. Händler können sich über die Hotline (800) 507-6268 oder (561) 912-6259 oder über das Internet unter www.americandynamics.net an American Dynamics wenden.

Handelsmarken

Die Handelsmarken, Logos und Dienstleistungszeichen dieses Dokuments sind in den Vereinigten Staaten von Amerika (oder in anderen Ländern) registriert. Jeder Missbrauch der Handelsmarken ist streng verboten und Tyco Security Products wird mit aller Kraft und in vollem Umfang des Gesetzes die Rechte am geistigen Eigentum durchsetzen, einschließlich strafrechtlicher Verfolgung, wenn notwendig. Alle Handelsmarken, die nicht Tyco Security Products gehören, sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber und werden mit deren Genehmigung verwendet oder sind nach geltendem Recht zulässig.
Produktangebote und Spezifikationen können ohne Vorankündigung geändert werden. Die Produkte können in ihrem Aussehen von den Abbildungen abweichen. Nicht alle Produkte beinhalten alle Funktionen. Die Verfügbarkeit hängt von der Region ab. Für Informationen bezüglich der Verfügbarkeit kontaktieren Sie Ihren Handelsvertreter.

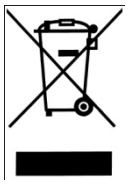
Inhaltsverzeichnis

WARNUNG **4**
Vorwort **5**
1. Produktübersicht **6**
1.1 Physikalische Eigenschaften 6
2. Montage und Anschluss **10**
2.1 Alle Komponenten auspacken 10
2.2 Montage 10
2.2.1 Überprüfen des Erscheinungsbilds 10
2.2.2 Auseinanderbauen der Kamera 11
2.2.3 Die Kabel verbinden 12
2.2.4 Befestigen der Kamera 12
2.2.5 Position einstellen 14
2.2.6 Zoom und Fokus einstellen 15
2.2.7 Kamera schließen 15
2.2.8 Netzwerktopologie 15
2.2.9 Systemvoraussetzungen 16
2.3 Verbindung 17
2.3.1 Standard-IP- Adresse 17
2.3.2 Verbinden von einem Computer und Bildbetrachtungsvorbereitung 17
2.4 Illustra Connect Tool nutzen, um die Kameras zu verwalten 20
3. Administration und Konfiguration **21**
3.1 Live-Ansicht 21
3.2 Konfiguration 22
3.2.1 Bildparameter 22
3.2.3 Systemeinstellungen 40
3.2.4 Ereigniseinstellungen 45
3.2.5 Aufzeichnungseinstellungen 47
Anhang: Spezifikationen der Illustra Flex Indoor Dome **51**

WARNUNG

- Dieses Gerät wird mit 12 V (DC)/ 24 V (AC)/ PoE betrieben.
- Um die Garantie zu wahren, sollten die Montage und die Wartung nur von qualifizierten und erfahrenen Technikern durchgeführt werden. Zudem müssen die örtlichen Regeln und Bestimmungen erfüllt werden.
- Setzen Sie das Produkt nicht Regen oder Feuchtigkeit aus, um das Risiko eines Feuers oder eines Elektroschocks zu reduzieren.
- Wischen Sie die Kamera mit einem weichen trockenen Tuch ab. Verwenden Sie für hartnäckige Flecken ein neutrales, verdünntes Reinigungsmittel und wischen Sie anschließend mit einem weichen trockenen Tuch nach.
- Verwenden Sie kein Benzol oder Verdünnungsmittel auf der Kamera. Dies könnte dazu führen, dass die Geräteoberfläche schmilzt oder die Linse beschlägt.
- Vermeiden Sie es, die Kamera über einen längeren Zeitraum hinweg auf sehr helle Objekte auszurichten (beispielsweise auf Lampen).
- Vermeiden Sie es, das Gerät unter folgenden Bedingungen zu verwenden oder aufzubewahren:
  - ✓ Hohe Feuchtigkeit, Staub oder heiße/kalte Umgebungen (empfohlene Umgebungstemperatur für die Verwendung: -10 °C bis + 40 °C)
  - ✓ In unmittelbarer Nähe von Radio- oder Fernsehsendern.
  - ✓ In unmittelbarer Nähe von Leuchtstofflampen oder reflektierenden Objekten.
  - ✓ Unter instabilen oder flackernden Lichtquellen.

ACHTUNG
RISIKO FÜR ELEKTRISCHEN SCHOCK NICHT ÖFFNEN
DIESES SYMBOL ZEIGT AN, DASS GEFÄHRLICHE SPANNUNGSWERTE, DIE EIN STROMSCHLAGRISIKO DARSTELLEN, INNERHALB DES GERÄTS AUFTRETEN.
ACHTUNG ENTFERNEN SIE NICHT DIE ABDECKUNG, UM DAS RISIKO EINES ELEKTRISCHEN SCHOCKS ZU REDUZIEREN. KEINE TEILE INNEN, DIE VOM BENUTZER SELBST GEWARTET WERDEN KÖNNEN. MIT QUALIFIZIERTEM SERVICEPERSONAL IN VERBINDUNG SETZEN.
DIESES SYMBOL ZEIGT AN, DASS WICHTIGE BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNGEN IN DIESEM GERÄT ENTHALTEN SIND.



WEEE (Elektro- und Elektronikgeräte-Abfall) Die korrekte Entsorgung dieses Produkts (gültig in den EU-Ländern und anderen europäischen Ländern mit Mülltrennungssystemen). Wenn das Produkt nicht mehr verwendet wird, muss es gemäß den lokalen Gesetzen, Bestimmungen und Verfahren entsorgt werden.

Vorwort

Dieses Benutzerhandbuch ist als Hilfe bei der Montage und der Handhabung dieses Geräts einschließlich aller Funktionen und detaillierter Erklärungen des Menübaums gedacht. In diesem Benutzerhandbuch sind folgende Informationen zu finden:

Produktübersicht: Die wichtigsten Funktionen und Systemvoraussetzungen des Geräts.

Montage und Anschluss: Anweisungen bezüglich der Gerätemontage und der Kabelanschlüsse.

Verwaltung und Konfiguration: Navigation durch die Hauptmenüs und Erklärung der Bedienelemente.

1. Produktübersicht

1.1 Physikalische Eigenschaften

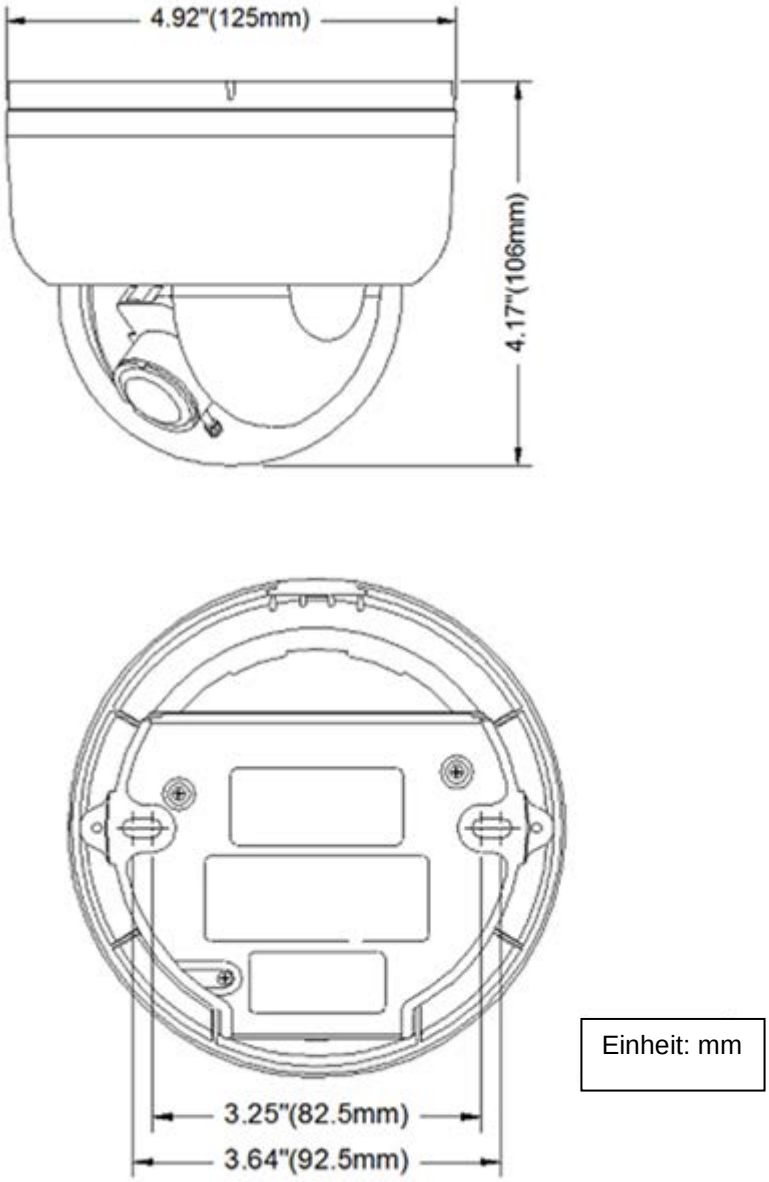


ABB. 1-1: PHYSIKALISCHE EIGENSCHAFT

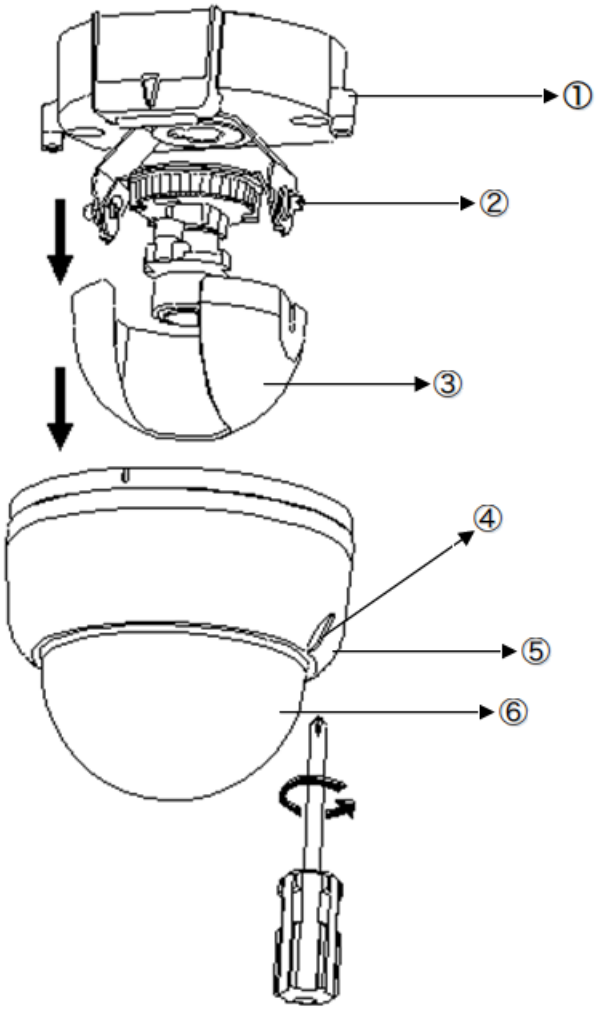


ABB. 1-2: ABBILDUNGSVERZEICHNIS

TABELLE 1-1: ERKLÄRUNGEN ZUM ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Indexnr.	Beschreibung
1	Kamera unterer Boden
2	Neigungs- Verstellung Halterung und Flügelmuttern, Einkerbungen(X2) Einkerungen (x2)
3	Innerliner
4	Lockern Sie die Schraube, um das Kameragehäuse abzunehmen.
5	Kamera Gehäuse
6	Dome-Deckel

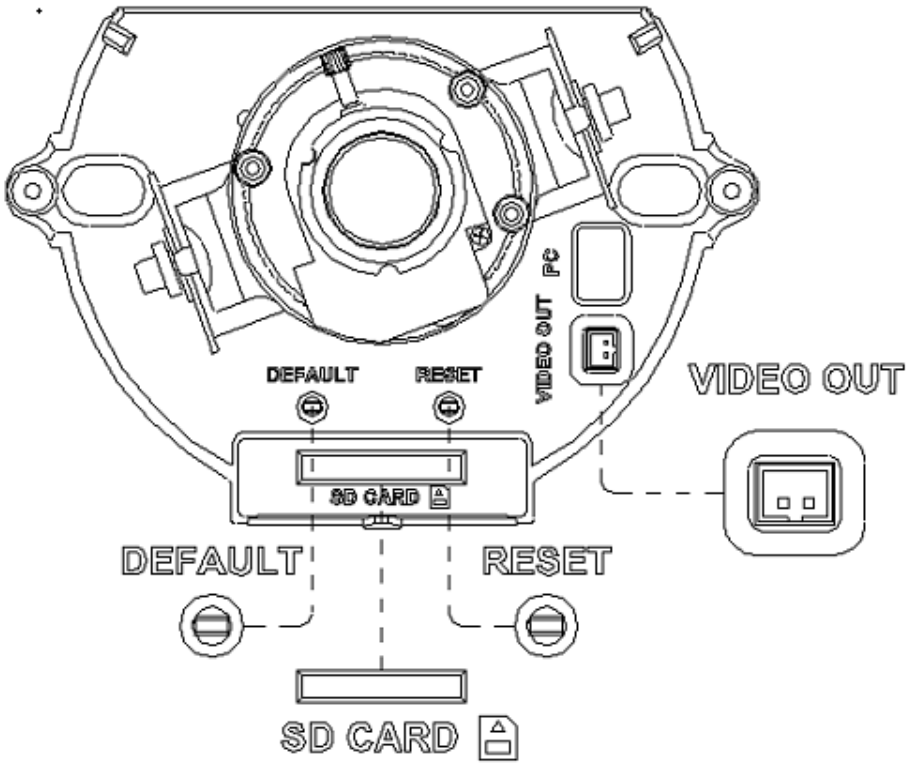


ABB. 1-3: INNERE TASTEN UND EINLÄSSE 1/2

TABELLE 1-2: ERKLÄRUNGEN ZU INNEREN TASTEN 1/3

DEFAULT RESET	STANDARD	Zum Zurücksetzen auf Werkseinstellung Taste 5 Sekunden lang drücken und halten
	RESET	Für Neustart des Geräts

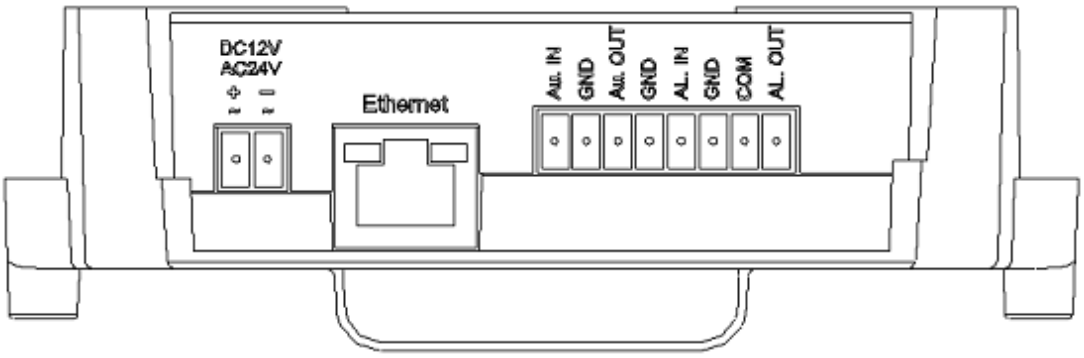


ABB. 1-4: ÄUßERE EINLÄSSE 2/2

Hinweis	Verbindungen und Verdrahtung vor Ort für Außenstromkreise der Klasse 2 verfügen über eine Markierung, die auf die Mindestanforderungen bei der Verkabelung hinweisen. Die Klasse 2 sollte neben den Anschlüssen für die Verdrahtung vor Ort gekennzeichnet werden.

TABELLE 1-3: ÄUßERE EINLÄSSE 2/3

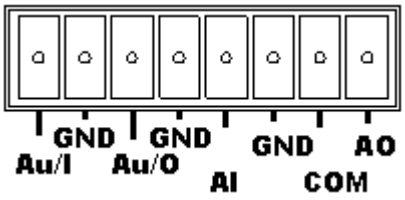
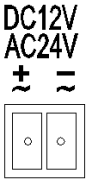
	Au/E	Audioeingang
	GND	
	Au/A	Audioausgang
	GND	
	AI	Alarmeingang
	GND	
	AO	Alarmausgang
	GND	

TABELLE 1-4: DEFINITION AUßENANSCHLÜSSE 3/3

	12 V (DC):	Netzwerk-Domekamera für den Innenbereich kann bei 12 V (DC) / 24 V (AC) betrieben werden.
	24 V (AC):	

2. Montage und Anschluss

2.1 Alle Komponenten auspacken

Überprüfen Sie, ob alle in der Lieferung enthaltenen Gegenstände dem Bestellformular und dem Lieferschein entsprechen. Zusätzlich zu diesem Benutzerhandbuch sind die unten aufgeführten Komponenten in der Lieferung enthalten.

- Eine Netzwerk-Domekamera für den Innenbereich
- Ein 2-pin Kamerablock für Stromeingang, ein 8-pin Klemmblock für Alarm Eingang/Ausgang
- Eine CD, auf der sich der Illustra Connect, das Benutzerhandbuch und eine Kurzanleitung zur Montage befinden
- Eine Printversion der Kurzanleitung zur Installation
- Ein Ausgangskabel für den Monitor
- Eine Montageschablone
- Zwei Ankerschrauben
- Zwei Schrauben

Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Teile fehlen.

2.2 Montage

Folgende Werkzeuge könnten bei der Montage nützlich sein:

- Bohrer
- Schraubendreher
- Drahtschere

2.2.1 Überprüfen des Erscheinungsbilds

Achten Sie beim ersten Auspacken darauf, ob das Gerät oder das Zubehör sichtbare äußerliche Schäden aufweist. Das Verpackungsmaterial schützt das Gerät in der Regel wirksam vor Transportschäden.
Bitte entfernen Sie die Schutzhülle des Geräts, wenn Sie alle mitgelieferten Teile gemäß der Liste in 2.1 Alles auspacken überprüft haben.

2.2.2 Auseinanderbauen der Kamera

Bitte beziehen Sie sich auf Abbildung 2-1 im Abbildungsverzeichnis. Drücken Sie vorsichtig auf die Taste, um die Kamera vom Kameragehäuse abzunehmen. (4). Entfernen Sie die Innenverkleidung (3), indem Sie sie vorsichtig von den zwei Einkerbungen (2) im Gehäuse ziehen. Legen Sie Gehäuse (5) und Innerliner (3) zur Seite.

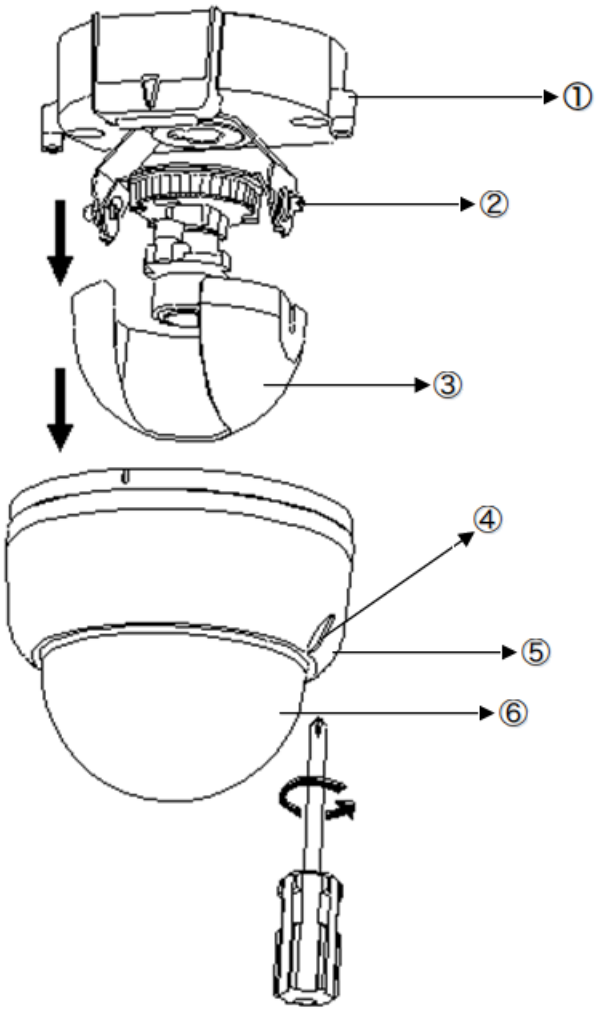


ABB. 2-1: DIE KAMERA AUSEINANDERBAUEN

2.2.3 Die Kabel verbinden

Dieses Gerät unterstützt eine der folgenden Optionen bei Stromversorgung.

- **12 V (DC):** Verbinden Sie das 12-V-Kabel (-) mit dem Anschluss 12 V- (DC) und das 12-V-Kabel (+) mit dem Anschluss 12 V+ (DC)
- **24 V (AC):** Schließen Sie die 24-V-Kabel an die 24-V-Anschlüsse (AC) an
- **PoE:** Schließen Sie die RJ-45-Buchse an ein Netzwerkgerät an, das PoE-kompatibel ist und Strom über ein Ethernetkabel liefert

Bringen Sie das Audiokabel und das Alarmkabel an dem Gerät an und verbinden Sie das Netzwerkkabel mit dem RJ-45-Anschluss eines Switches.

Achtung	Vergewissern Sie sich bei einer Gleichstromversorgung, dass die Polarität stimmt. Eine falsche Verbindung kann eine Störung und/oder Schäden am Gerät verursachen.

2.2.4 Befestigen der Kamera

Bitte platzieren Sie die Befestigungsschablone auf der Befestigungsoberfläche wie geliefert und markieren Sie die Löcher.. Bohren Sie zwei Löcher und fügen Sie dann die Ankerschrauben in die Löcher ein. Nehmen Sie dann das Kameragehäuse ab. Sicherheitskabel (Fallschutzkabel, nicht in Lieferung enthalten) muss mit einem Ende an der Decke und mit dem anderen Ende an der Schraube der Sicherheitsleine des Geräts befestigt werden.

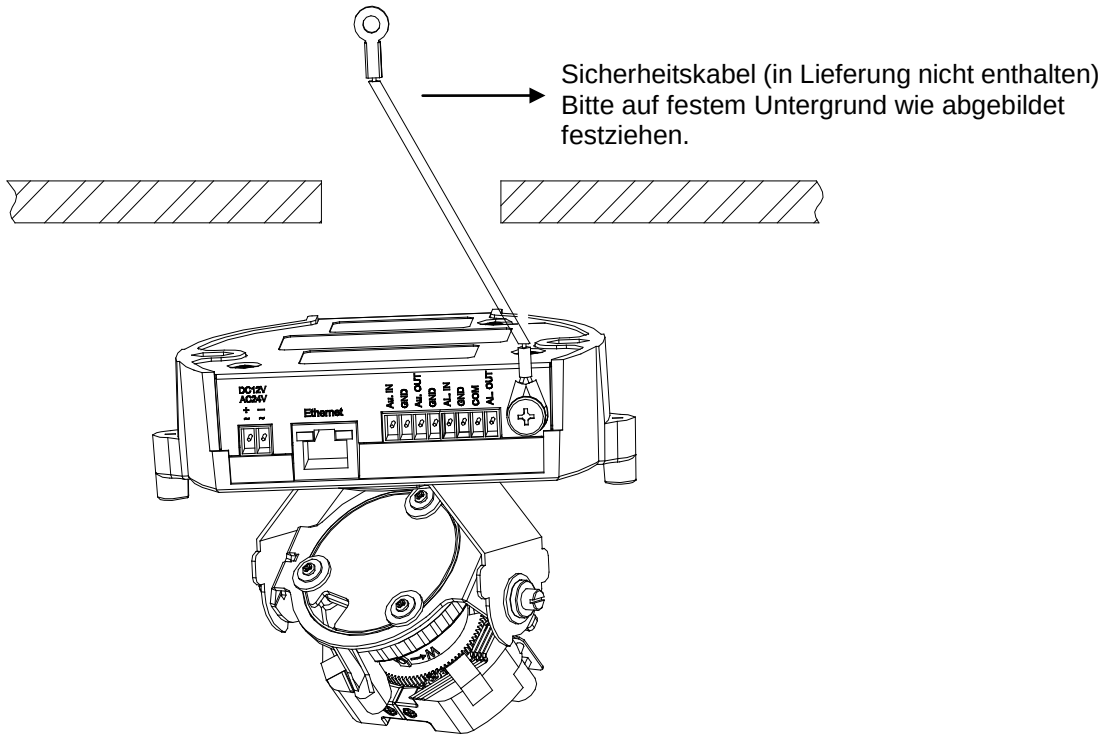


ABB. 2-2: BEFESTIGEN DER KAMERA 1/2

Beziehen Sie sich auf Abbildung 2-3. Sichern Sie den Kameraboden an Wand/Decke mit den TP4×15 mm Bohrschrauben wie geliefert, und bringen Sie Stromkabel, Netzwerkkabel und Audiokabel an. Stellen Sie den Betrachtungswinkel (Zoom, Fokus und horizontale Rotation) ein wie in Abschnitt 2.2.5 Position einstellen beschrieben.

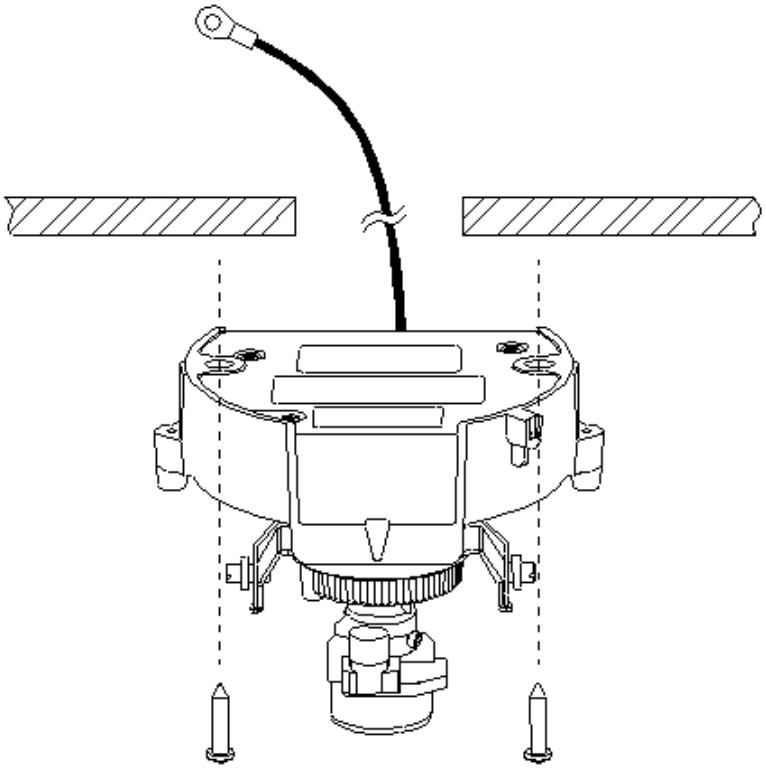


ABB. 2-3: BEFESTIGEN DER KAMERA 2/2

Warnung	Je nach Material der Decke/Wand bedarf es eventuell anderer Schrauben und Dübel als die mitgelieferten. Stellen Sie sicher, dass das Gerät an einem festen Untergrund (Deckenplatte oder Auskehlung) angebracht ist, um zu verhindern, dass es herunterfällt. Verwenden Sie hierfür ein Sicherheitskabel (nicht in Lieferung enthalten), das stark genug ist, um das Gesamtgewicht des Geräts zu tragen. (Achten Sie auch auf die Endbearbeitung am Ende des Drahts.) Drehen Sie die Linsen niemals mehr als 360°, was innere Kabel trennt oder brechen lässt.

Achtung	Sicherheitskabel muss mit einem Ende an der Decke und mit dem anderen Ende an dem Gerät befestigt werden.

2.2.5 Position einstellen

Das Gerät hat drei Achsen für die Positionierung. Während der Überprüfung stellen Sie die Position ein wie unten angegeben.

- **Panoramaregelung (A):** Für Wandmontierung und schräge Decken drehen Sie den Objektivgrund (maximal 350°), bis das Sichtfeld optimal ist.
- **Horizontale Rotation (B):** Drehen Sie den 3D-Aufbau in der Basis. Drehen Sie den Aufbau nicht mehr als 35°, da durch diesen Aufbau die inneren Kabel verdreht und getrennt oder zerbrochen werden können.
- **Neigungseinstellung (C):** Nach Lockern der Flügelmuttern positionieren Sie die Kamera wie gewünscht, dann ziehen Sie die Flügelmuttern mit Fingerdruck an, um die Position einzustellen.

Achtung Beschränkung für drei Achsenpositionen:

- Schwenkbereich: ±175°
- Neigebereich: 15°～ 90°
- Rotationsbereich: Manuelles Objektiv ±180° / Motorisches Objektiv ±175°

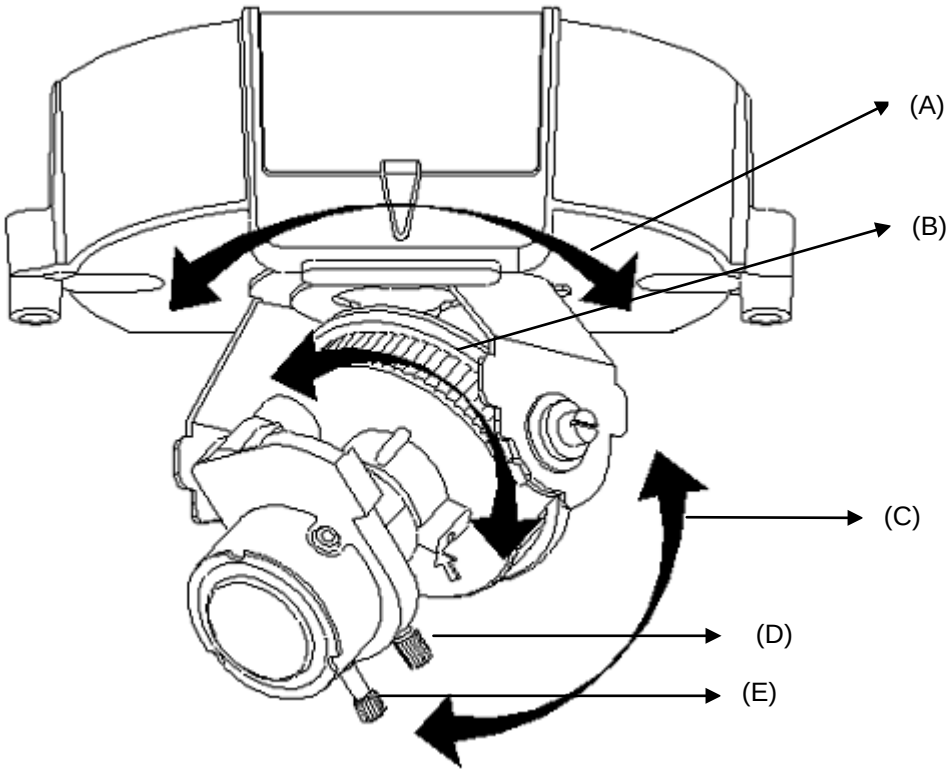


ABB. 2-4: POSITION EINSTELLEN

2.2.6 Zoom und Fokus einstellen

Lockern Sie den Zoomhebel (D) / die Verriegelungsschraube durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn. Drehen Sie den Zoomring, um das gewünschte Bild zu erhalten. Lockern Sie den Fokushebel (E) / die Verriegelungsschraube durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn. Drehen Sie den Fokusring, um den Fokus einzustellen. Wiederholen Sie es entsprechend bei weiteren Einstellungen. Nach Beendigung ziehen Sie Zoomhebel (D) / Verriegelungsschraube und Fokushebel (E) / Verriegelungsschraube wieder fest.

Achtung	Ziehen Sie die Verriegelungsschrauben fest, um Neuanpassungen zu vermeiden.

2.2.7 Kamera schließen

Nutzen Sie ein weiches, fusselfreies Tuch, um den Domedeckel abzuwischen und Fingerabdrücke zu entfernen. Befestigen Sie die Innenverkleidung und das Kameragehäuse. Schalten Sie die Kamera ein, wenn das Gerät installiert ist.

2.2.8 Netzwerktopologie

Die Kamera liefert über das Internet und Intranet Videoaufnahmen und Bilder in Echtzeit. Sie ist mit einer Ethernet-RJ-45-Netzwerkschnittestelle ausgestattet.

ABB. 2-5: ART DER NETZWERKTOPOLOGIE I

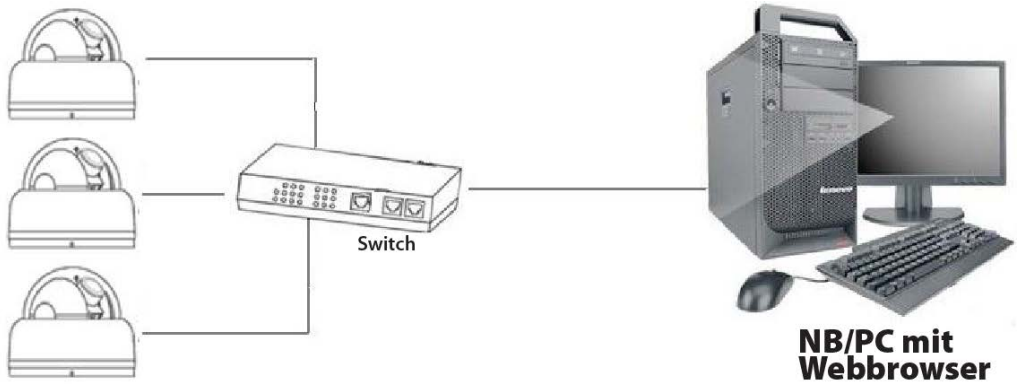


ABB. 2-6: ART DER NETZWERKTOPOLOGIE I

2.2.9 Systemvoraussetzungen

Die nachfolgende Tabelle listet die Mindestanforderungen für eine Implementierung und Bedienung des Geräts auf. Es wird empfohlen, ausschließlich die benötigten Hardware-/Softwarekomponenten zu verwenden.

TABELLE 2-1: SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Systemhardware	
Prozessor	Intel Pentium 4 2,4 GHz oder gleichwertig
RAM-Speicher	1 GB oder mehr
Anzeige	NVIDIA GeForce 6 Series oder ATI Mobility Radeon 9500
Systemsoftware	
Betriebssystem	Microsoft Windows XP, Windows Vista oder Windows 7
Browser	Microsoft Internet Explorer 8 oder höher
Gerät	
Stromversorgung	12 V (DC)/ 24 V (AC)/ PoE
Netzwerkbetrieb	
Verkabelt*	10/100 BASE-T Ethernet (RJ-45-Anschluss)

**Zur Überwachung mehrerer Geräte ist ein Switch erforderlich.*

Hinweis	Alle Anweisungen und Einstellungen müssen mit Ihren örtlichen Sicherheitsbestimmungen bezüglich Elektrizität übereinstimmen.

Achtung	Um Schäden am Gerät zu vermeiden, schließen Sie niemals mehr als ein Netzteil (PoE IEEE802.3 Ethernet Class 0 oder 12 V- / 24 V-Netzstecker) gleichzeitig an. Wenn Sie PoE verwenden, darf diese Kamera nur mit PoE-Netzwerken verbunden werden und nicht an verschiedenartige Geräte weitergeleitet werden.

2.3 Verbindung

2.3.1 Standard-IP- Adresse

Da es sich hierbei um ein netzwerkbasiertes Gerät handelt, muss zunächst die IP-Adresse zugewiesen werden. Die Standard-IP-Adresse des Geräts ist **192.168.1.168** und die Subnetzmaske ist **255.255.255.0**. Wenn Sie jedoch einen DHCP-Server in Ihrem Netzwerk einsetzen, erhält das Gerät automatisch eine IP-Adresse vom DHCP-Server, sodass Sie die IP-Adresse der Kamera nicht ändern müssen. Stellen Sie jedoch sicher, dass DHCP in den „Netzwerk-/Grundeinstellungen“ aktiviert ist.

2.3.2 Verbinden von einem Computer und Bildbetrachtungsvorbereitung

2.3.2.1 Verbinden von einem Computer

1. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gerät und Ihr Computer im selben Netzwerk befinden.
2. Überprüfen Sie, ob das Netzwerk zwischen dem Gerät und dem Computer verfügbar ist, indem Sie die Standard-IP-Adresse pingen. Starten Sie dazu die Eingabeaufforderung (Windows: Wählen Sie aus dem „Startmenü“ „Alle Programme“ aus. Wählen Sie dann „Zubehör“ aus und klicken Sie auf „Eingabeaufforderung.) Geben Sie „Ping 192.168.1.168“ ein. Wenn die Nachricht „Antwort von...“ erscheint, ist die Verbindung verfügbar.
3. Starten Sie den Internet Explorer und geben Sie die IP-Adresse ein: **192.168.1.168**. Es öffnet sich ein Anmeldefenster. Geben Sie in das Fenster den Standardbenutzernamen **admin** und das Kennwort: **admin** zum Einloggen ein.
   Weitere Informationen zur Administration des Geräts sind in „3. Administration und Konfiguration“ zu finden“.

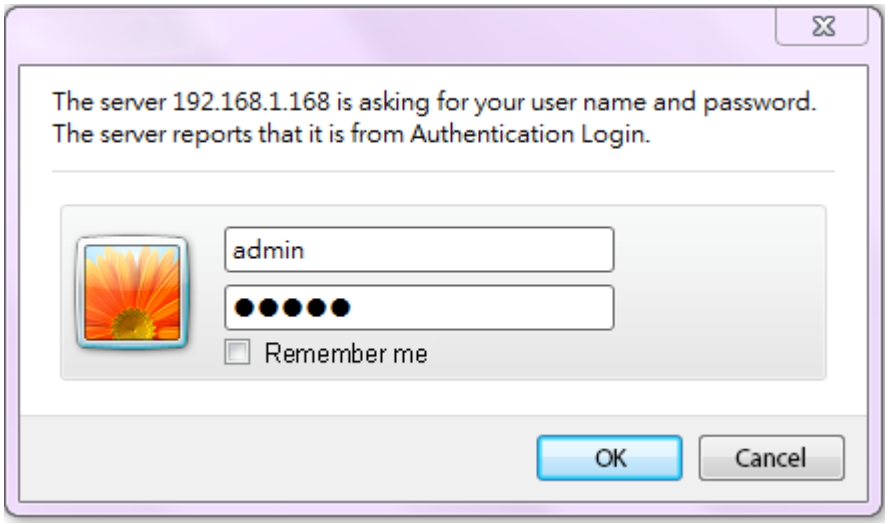

The server 192.168.1.168 is asking for your user name and password.
The server reports that it is from Authentication Login.
admin
Remember me
OK
Cancel

ABB. 2-7: ANMELDEFENSTER

2.3.2.2 Vorbereitungen für die Bildbetrachtung

Die Kamerabilder können mit Microsoft Internet Explorer 8 oder höher abgerufen werden. Folgen Sie vor der Bildbetrachtung den folgenden Schritten, um das Anzeigen der Bilder zu aktivieren.

1. Aktivieren Sie die Cookies gemäß den folgenden Anweisungen
   - Klicken Sie im Internet Explorer im Menü **Extras** auf **Internetoptionen**.
   - Schieben Sie in der Registerkarte **Sicherheit** den Regler auf **Niedrig** oder **Alle Cookies annehmen**.
   - Klicken Sie auf **OK**.
2. Wenn ein Proxyserver verwendet wird, klicken Sie im Internet Explorer im Menü „Extras“ auf „Internetoptionen“, wählen Sie die Registerkarte „Verbindungen“ aus, klicken Sie auf „LAN-Einstellungen“ und stellen Sie den Proxyserver ein.
3. Ändern Sie die Sicherheit unter „Internetoptionen“ wie folgt
   - Klicken Sie unter **Extras** auf **Internetoptionen**.
   - Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherheit**.
   - Wenn die Kamera innerhalb des Intranets arbeitet, klicken Sie auf das Symbol **Intranet**.
   - Wenn die Kamera außerhalb des Intranets arbeitet, klicken Sie auf das Symbol **Internet**.
   - Klicken Sie auf **Stufe anpassen**. Dies öffnet das Fenster **Sicherheitseinstellungen – Internetzone**.

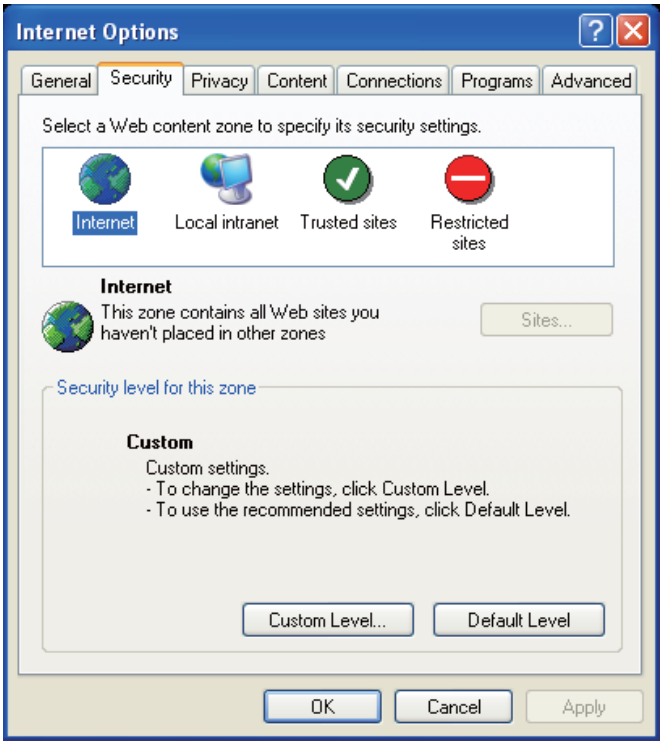


ABB. 2-8: SICHERHEITSEINSTELLUNGEN1/4

- Scrollen Sie nach unten zur Optionsschaltfläche der ActiveX-Steuerelemente und Plugins und stellen Sie Folgendes ein:

  【Signierte ActiveX-Steuerelemente herunterladen】➔ Eingabeaufforderung (empfohlen)

  【Unsignierte ActiveX-Steuerelemente herunterladen】➔ Eingabeaufforderung (empfohlen)

  【ActiveX-Steuerelemente initialisieren und ausführen, die nicht als „sicher für Skripting“ markiert sind】➔ Eingabeaufforderung

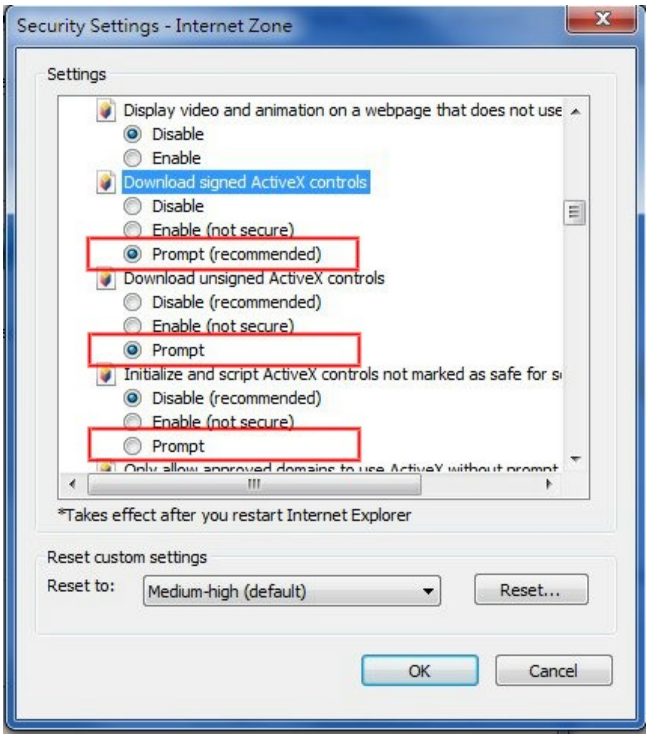


ABB. 2-9: SICHERHEITSEINSTELLUNGEN 2/4

【Automatische Eingabeaufforderung für ActiveX-Steuerelemente】➔ **Aktivieren**

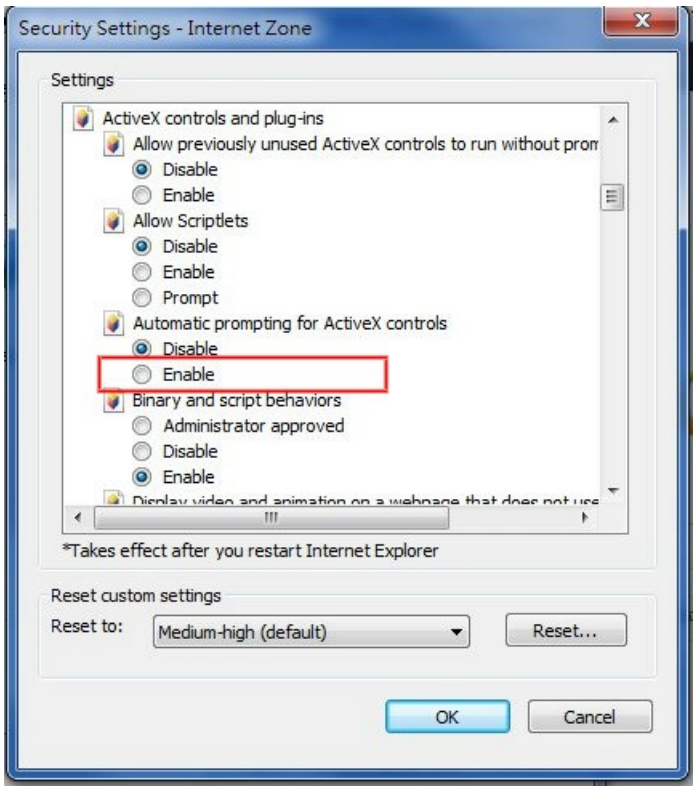


ABB. 2-10: SICHERHEITSEINSTELLUNGEN 3/4

【ActiveX-Steuerelemente und Plugins ausführen】➔ Aktivieren
【ActiveX-Steuerelemente ausführen, die für Skripting sicher sind*】➔ Aktivieren

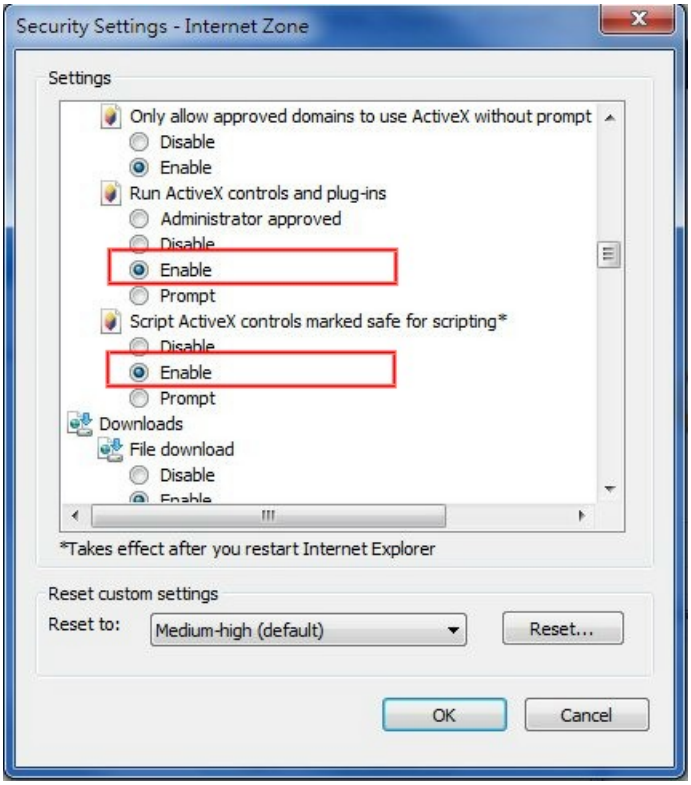


ABB. 2-11: SICHERHEITSEINSTELLUNGEN 4/4

- Klicken Sie auf „OK“, um die Einstellungen zu speichern.
- Schließen Sie alle Microsoft Internet Explorer-Fenster und öffnen Sie ein neues Fenster. Dadurch werden die neuen Einstellungen wirksam.
- Geben Sie die IP-Adresse in den Browser ein.
- Nun sollte der Kamerabildschirm sichtbar sein.

2.4 Illustra Connect Tool nutzen, um die Kameras zu verwalten

Sie können zusätzlich zum Internet Explorer-Browser das Tool „Illustra Connect“ nutzen, um auf Ihre Kamera zuzugreifen. Illustra Connect ist ein Verwaltungstool, das Ihre Netzwerkkameras im LAN verwaltet. Es umfasst folgende Funktionen:

- Suche von mehreren Netzwerkkameras
- Festlegen der IP-Adressen
- Anzeige des Verbindungsstatus
- Verwaltung von Firmwareaktualisierungen

Weitere Informationen zu Illustra Connect finden Sie im Illustra Connect-Benutzerhandbuch (auf der gelieferten CD).

3. Administration und Konfiguration

3.1 Live-Ansicht

Klicken Sie einfach auf **Live-Ansicht** in der linken oberen Ecke des Browserfensters, während Sie auf die IP-Adresse des Geräts zugreifen, und das Live-Video wird direkt im Browserfenster abgespielt. Wenn Sie auf **Konfiguration** klicken, öffnet sich ein Fenster für die Konfiguration „Bildparameter“, Netzwerkeinstellungen“, „Systemeinstellungen“, „Ereigniseinstellungen“ und „Aufzeichnungseinstellungen“. Weitere Informationen finden Sie unter 3.2 Konfiguration. Rechts daneben wird der aktuell eingeloggte Benutzer angezeigt. Wenn Sie auf **Logout** klicken, wird dieses Fenster für Administration und Konfiguration geschlossen.

Nachfolgend einige Erläuterungen zu den Registerkarten auf der linken Seite des Fensters.

- Stream 1/Stream 2/Stream 3: Das Gerät ermöglicht ein gleichzeitiges dreifaches* Streamen, um eine optimierte Qualität und Bandbreite zu ermöglichen. Klicken Sie auf „Start“ oder „Stopp“, um das Video abzuspielen oder zu stoppen.
- Momentaufnahme: Eine Aufnahme der Live-Ansicht machen.

Nachfolgend einige Erläuterungen zu den Symbolen in der Stream-Statusleiste

- : Dieses Symbol signalisiert, dass eine Bewegung erkannt wurde. Wenn es aktiviert ist und eine Bewegung ausgelöst wird, läuft das Männchen. Weitere Informationen finden Sie unter 3.2.4 Ereigniseinstellungen.
- : Dieses Symbol signalisiert, dass ein Alarm ausgelöst wurde. Wenn es aktiviert ist und ausgelöst wird, färbt es sich rot. Weitere Informationen finden Sie unter 3.2.4 Ereigniseinstellungen.

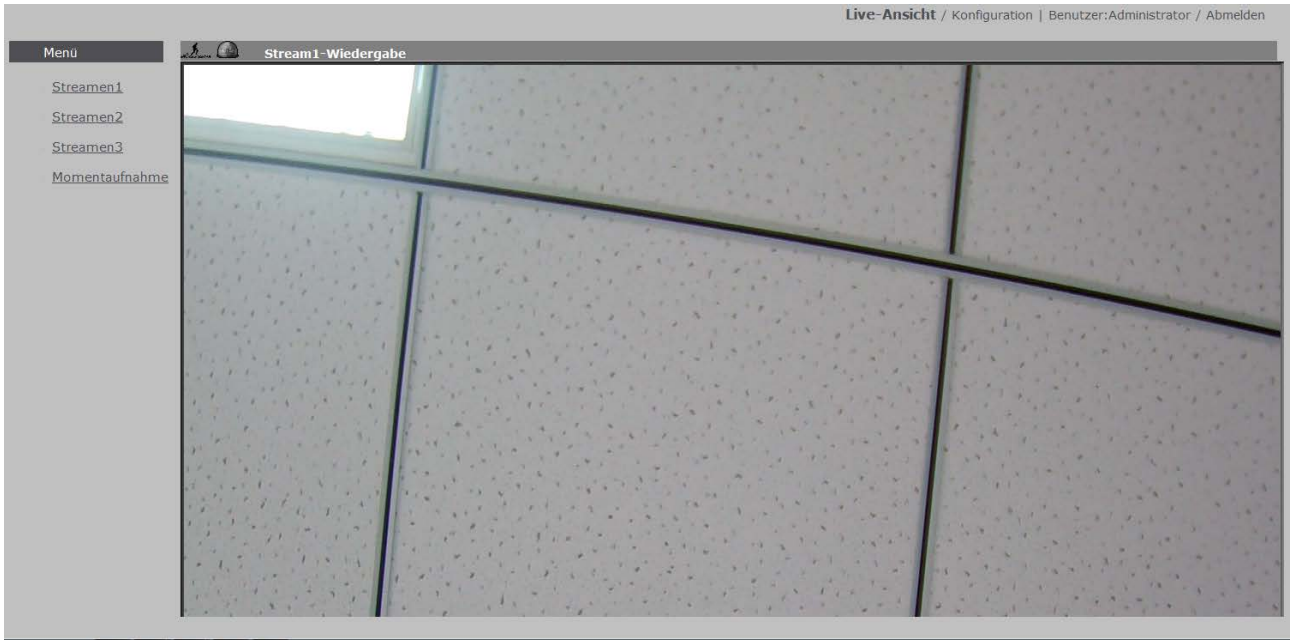


ABB. 3-1: LIVE-ANSICHT

** Wenn die Auflösung auf 2048x1536 oder 2304x1296 eingestellt ist, ist nur ein Stream verfügbar.*

3.2 Konfiguration

Wenn Sie auf **Konfiguration** klicken, öffnet sich ein Fenster für die Konfiguration „Bildparameter“, Netzwerkeinstellungen“, „Systemeinstellungen“, „Ereigniseinstellungen“ und „Aufzeichnungseinstellungen“.

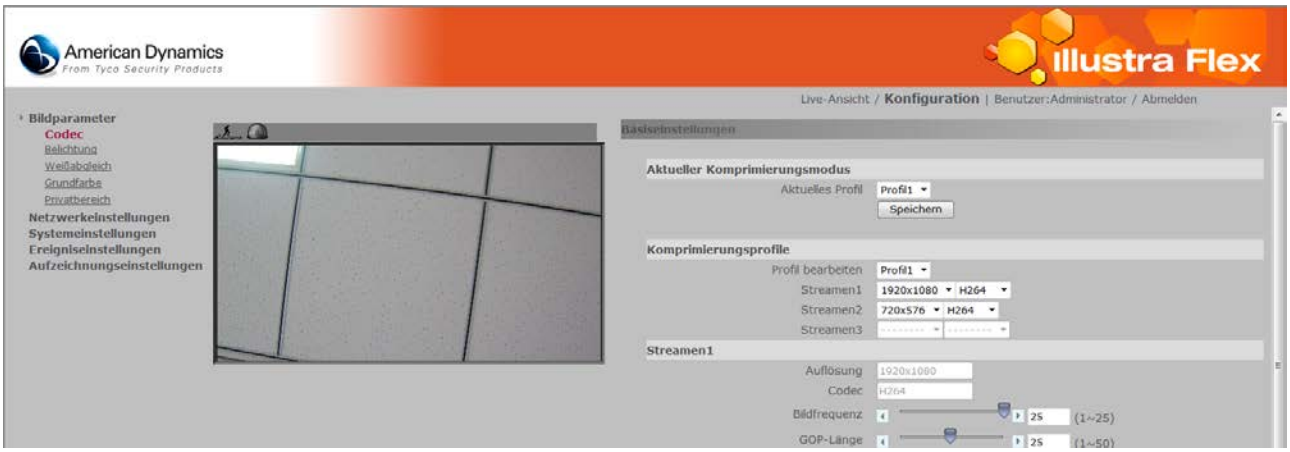


ABB. 3-2: KONFIGURATION

3.2.1 Bildparameter

ABB. 3-3: BILDPARAMETER

3.2.1.1 Codec

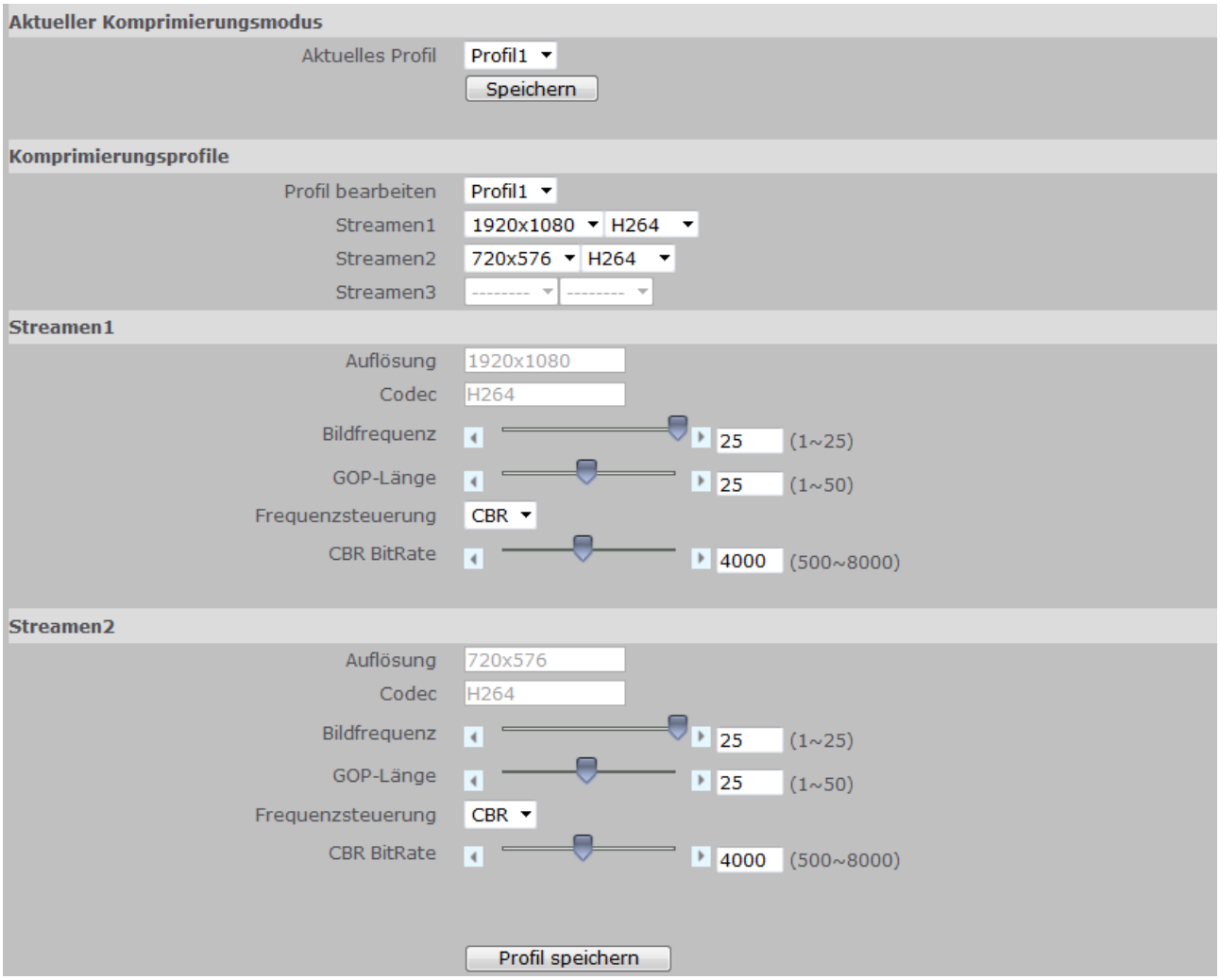


ABB. 3-4: BASISEINSTELLUNGEN - CODEC

Profil bearbeiten

Es stehen zwei Methoden des Videocodecs für die Ansicht in Echtzeit zur Verfügung: H.264 oder M-JPEG. Klicken Sie auf „Codec“, um die gewünschten Einstellungen wie folgt zu ändern. Standardmäßig gibt es 6 Komprimierungsprofile, für die je nach Bedarf jeweils die Auflösung, Bildfrequenz und Bildqualität ausgewählt werden kann. Klicken Sie zum Schluss auf „Speichern“, um die gewünschten Einstellungen zu speichern.

TABELLE 3-1: OPTIONEN „PROFIL BEARBEITEN“

(ADCi800F-D111)

Element	Option	Beschreibung
Videocodec	M-JPEG/H.264	Einen Standardcodec einstellen.
Auflösung	2048×1536 1080 p (1920 × 1080) SXGA (1280 × 960) 720p (1280 × 720) SVGA (800 × 600) D1 (720 × 480 / 720 x 576) 4CIF (704 × 480 / 704 x 576) VGA (640 × 480) CIF (352 × 240 / 352 x 288)	2048×1536 ist die höchste Auflösung, CIF die niedrigste Auflösung.
Bildfrequenz	NTSC: 1~30	Die Bildfrequenz basiert auf Sekunden. NTSC: H.264- oder M-JPEG-Einzelstream: 2048×1536; H. 264 Einzelstream: 2304×1296, 1080p (1920×1080) bei 30 fps, 3M (2048×1536) bei 15 fps.
Bitratenmodus	Variable Bitrate/ Konstante Bitrate	Wählen Sie die Bitratensteuerung anhand der Benutzervoraussetzungen aus. Eine höhere Bitrate verwendet eine höhere Netzwerkbandbreite.
GOP	1-64	Wählen Sie die GOP (Bildgruppen)-Nummer von 1 bis 64. DieWiederherstellung der verlorengegangenen Bilder wird schwieriger, je größer die Nummer ist; im Gegensatz dazu wird die Bitrate vergrößert und die Netzwerkbandbreite verschlechtert. Der Standardwert liegt bei 30. Die GOP richtet sich nach der Bildfrequenz.

(ADCI600F-D111)

Element	Option	Beschreibung
Videocodec	M-JPEG/H.264	Einen Standardcodec einstellen.
Auflösung	720p (1280 × 720) SVGA (800 × 600) D1 (720 × 480 / 720 x 576) 4CIF (704 × 480 / 704 x 576) VGA (640 × 480) CIF (352 × 240 / 352 x 288)	
Bildfrequenz	NTSC: 1~30	Die Bildfrequenz basiert auf Sekunden. NTSC: H.264- oder M-JPEG-Einzelstream: 1280×720 bei 30 fps.
Bitratenmodus	Variable Bitrate/ Konstante Bitrate	Wählen Sie die Bitratensteuerung anhand der Benutzervoraussetzungen aus. Eine höhere Bitrate verwendet eine höhere Netzwerkbandbreite.
GOP	1-64	Wählen Sie die GOP (Bildgruppen)-Nummer von 1 bis 64. DieWiederherstellung der verlorengegangenen Bilder wird schwieriger, je größer die Nummer ist; im Gegensatz dazu wird die Bitrate vergrößert und die Netzwerkbandbreite verschlechtert. Der Standardwert liegt bei 30. Die GOP richtet sich nach der Bildfrequenz.

TABELLE 3-2: KORRELATION ZWISCHEN AUFLÖSUNG/ STREAMS/ FPS/ CODES 1/2

(ADCI800F-D111)

Auflösung	Einzelstream	Doppelstream	Dreifachstream
2048×1536	2048 × 1536 bei 15 fps (H.264/ M-JPEG)	n/v	n/v
1920×1080	1920 × 1080 bei 30 fps (H.264*/ M-JPEG)	1920 x 1080, 720 x 480 bei 30 fps* 1920 x 1080, 640 x 480 bei 30 fps* 1920 x 1080, 352 x 240 bei 30 fps* (H.264*, H.264/ M-JPEG*)	1920 x 1080, 352 x 240, 352 x 240 bei 30 fps (H.264, H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG)
1280×960	1280 × 960 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG)	1280 x 960, 1280 x 720 bei 30 fps 1280 x 960, 800 x 600 bei 30 fps 1280 x 960, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG)	1280 x 960, 1280 x 720, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 960, 800 x 600, 800 x 600 bei 30 fps 1280 x 960, 800 x 600, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 800 x 600, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 800 x 600, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 800 x 600, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 960, 720 x 480, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 720 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 720 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 720 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 960, 704 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 704 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 704 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 960, 640 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 960, 640 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 960, 352 x 240, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG)
1280×720	1280 × 720 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG)	1280 x 720, 1280 x 720 bei 30 fps** 1280 x 720, 800 x 600 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 352 x 240 bei 30 fps** (H.264**/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG**)	1280 x 720, 1280 x 720, 800 x 600 bei 30 fps 1280 x 720, 1280 x 720, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 1280 x 720, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 1280 x 720, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 1280 x 720, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 800 x 600 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 720, 704 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 704 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 704 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 720, 640 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 640 x 480, 352 x 240 bei 30 fps** 1280 x 720, 352 x 240, 352 x 240 bei 30 fps (H.264**/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG**, H.264**/ M-JPEG)

**Profilstandard 1, 2 und 3*
***Profilstandard 4, 5 und 6*

TABELLE 3-3: KORRELATION ZWISCHEN AUFLÖSUNG/ STREAMS/ FPS/ CODES 2/2

Auflösung	Einzelstream	Doppelstream	Dreifachstream
800×600	800 × 600 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG)	800 x 600, 800 x 600 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 704 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG)	800 x 600, 800 x 600, 800 x 600 bei 30 fps 800 x 600, 800 x 600, 720 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 800 x 600, 704 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 800 x 600, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 800 x 600, 352 x 240 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480, 720 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 800 x 600, 704 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 704 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 704 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 800 x 600, 640 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 640 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 800 x 600, 352 x 240, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG)
720×480 / 720 x 576	720 × 480 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG)	720 x 480, 720 x 480 bei 30 fps 720 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 720 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 720 x 480, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG)	720 x 480, 720 x 480, 720 x 480 bei 30 fps 720 x 480, 720 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 720 x 480, 720 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 720 x 480, 720 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 720 x 480, 704 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 720 x 480, 704 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 720 x 480, 704 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 720 x 480, 640 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 720 x 480, 640 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 720 x 480, 352 x 240, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG, H.264/ M-JPEG)

(ADCI600F-D111)

Auflösung	Einzelstream	Doppelstream	Dreifachstream
1280 x 720	1280 x 720 bei 30 fps (H.264/ MJPEG)	1280 x 720, 1280 x 720 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ MJPEG, H.264/ MJPEG)	1280 x 720, 1280 x 720, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 800 x 600 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 800 x 600, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480, 720 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 720 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 720, 704 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 704 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 704 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 720, 640 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 1280 x 720, 640 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 1280 x 720, 352 x 240, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ MJPEG, H.264/ MJPEG, H.264/ MJPEG)
800 x 600	800 x 600 bei 30 fps (H.264/ MJPEG)	800 x 600, 800 x 600 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 704 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ MJPEG, H.264/ MJPEG)	800 x 600, 800 x 600, 800 x 600 bei 30 fps 800 x 600, 800 x 600, 720 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 800 x 600, 704 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 800 x 600, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 800 x 600, 352 x 240 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480, 720 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 720 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 800 x 600, 704 x 480, 704 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 704 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 704 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 800 x 600, 640 x 480, 640 x 480 bei 30 fps 800 x 600, 640 x 480, 352 x 240 bei 30 fps 800 x 600, 352 x 240, 352 x 240 bei 30 fps (H.264/ MJPEG, H.264/ MJPEG, H.264/ MJPEG)

3.2.1.2 Belichtung

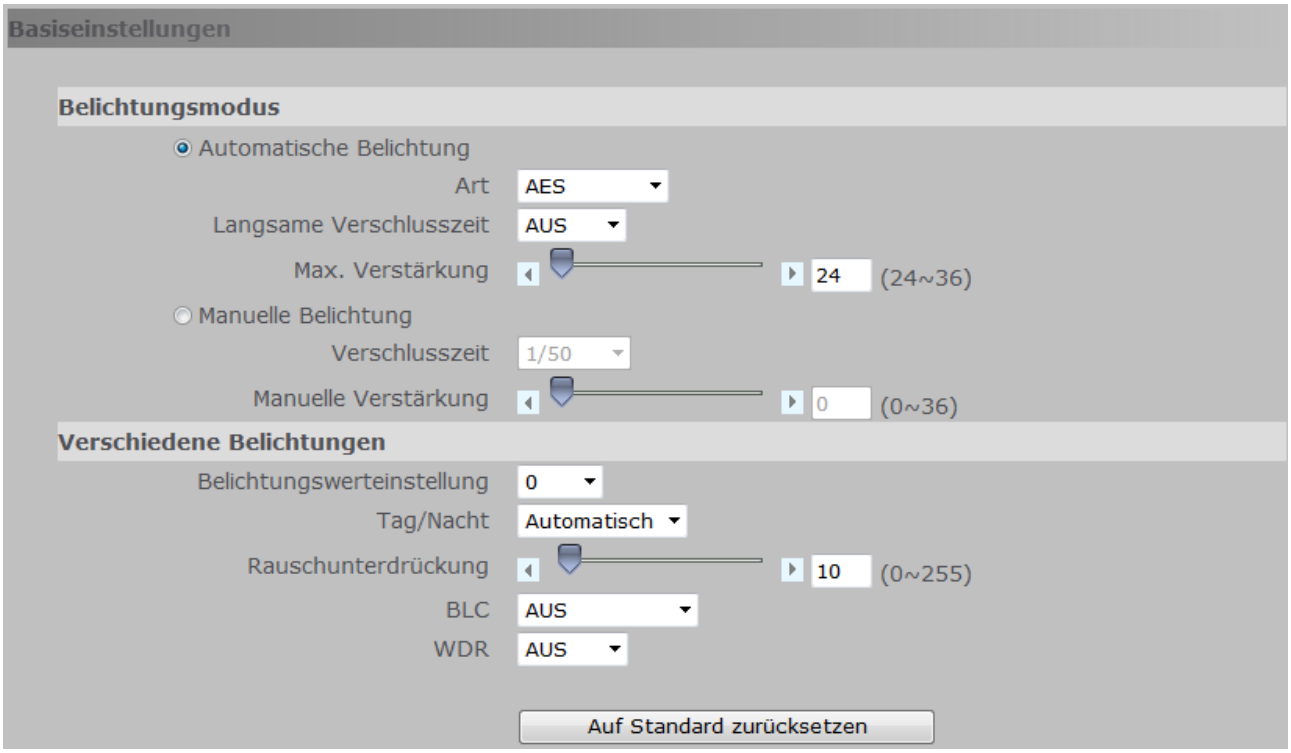


ABB. 3-5: BASISEINSTELLUNGEN – BELICHTUNG

Automatische Belichtung

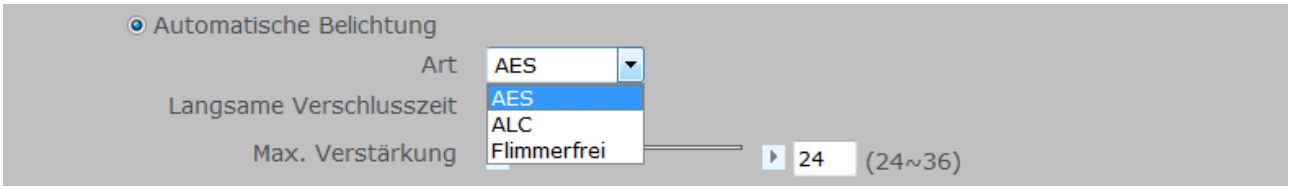


ABB. 3-6: EINSTELLUNG AUTOMATISCHE BELICHTUNG

Die automatische Belichtung steuert die Lichtintensität des Bildes. Es gibt drei Optionen, die entsprechend den Bedingungen einstellt werden können: AES (Automatischer elektronischer Verschluss), ALC und Flimmerfrei.

Langsame Verschlusszeit

Die lange Belichtungszeit kann aktiviert werden, wenn die Empfindlichkeit unter der Bedingung „hohe“ Verstärkung bei Dunkelheit nicht ausreicht. Eine optimale Bildebene kann durch eine passende Kombination aus Verstärkung und Belichtungszeit erreicht werden, die automatisch im Gerätesystem festgelegt wird. Eine lange Belichtungszeit kann gewählt werden aus AUS, 1/30, 1/15 und 1/7.5. Bei Aktivierung einer langen Belichtungszeit wird die Belichtungszeit länger und die Bildfrequenz niedriger. Bewegte Objekte können unscharfe Bilder verursachen.

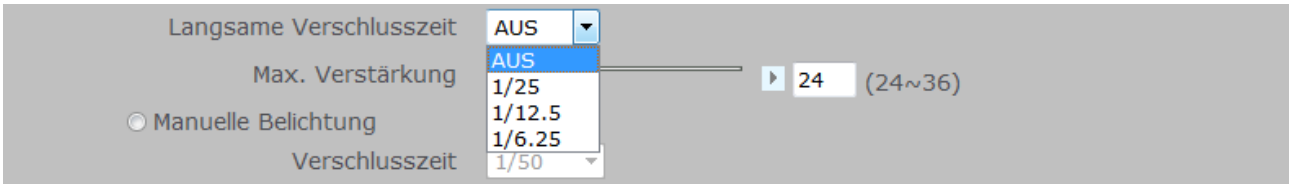


ABB. 3-7: EINSTELLUNG LANGSAME VERSCHLUSSZEIT

Max. Verstärkung

Stellen Sie die max. Verstärkung ein. Sie können den Regler verschieben, um die Verstärkung von 0 bis 36 einzustellen.

ABB. 3-8: EINSTELLUNG MAX. VERSTÄRKUNG

Manuelle Belichtung

Aktivieren Sie diese Option, um die Belichtungswerte des Geräts manuell einzustellen.

ABB. 3-9: EINSTELLUNG MANUELLE BELICHTUNG

Belichtungszeit

Stellen Sie die gewünschte Belichtungszeit zwischen 1/60 s auf 1/8000 s ein. Für die Übertragung mit PAL kann die Belichtungszeit auf 1/50, 1/100, 1/250, 1/500, 1/1000, 1/2000, 1/4000 oder 1/8000 s und für die Übertragung mit NTSC auf 1/60, 1/120, 1/250, 1/500, 1/1000, 1/2000, 1/4000 oder 1/8000 s eingestellt werden. Das Gerät stellt die Blendenöffnung anhand des Umgebungslichts ein. Die Auswahl von 1/8000 s liefert ein dunkles Bild.

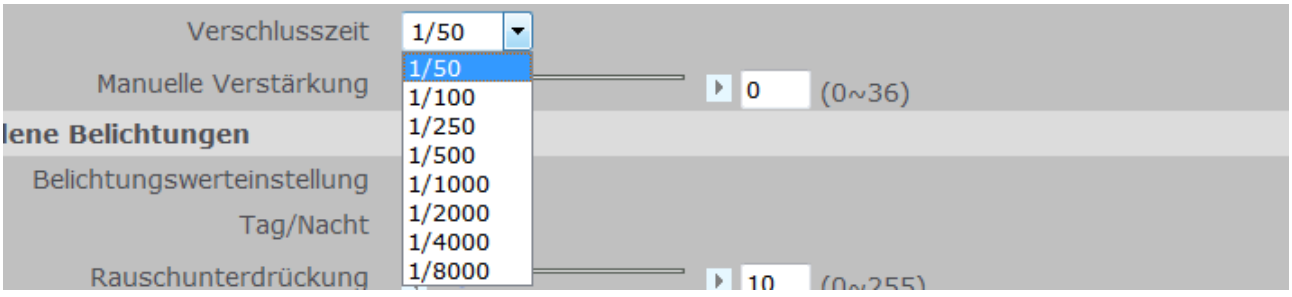


ABB. 3-10: EINSTELLUNG BELICHTUNGSZEIT

Manuelle Verstärkung

Stellen Sie die manuelle Verstärkung auf einen Wert zwischen 0 und 36 dB ein. Diese Funktion steht nur bei manuellen Objektiven zur Verfügung. Durch 36 dB wird das Bild aufgehellt und durch 0 dB wird das Bild dunkler.

ABB. 3-11: EINSTELLUNG MANUELLE VERSTÄRKUNG

Belichtungswerteinstellung

Der Belichtungswert kann zwischen 2.0 und -2.0 eingestellt werden.

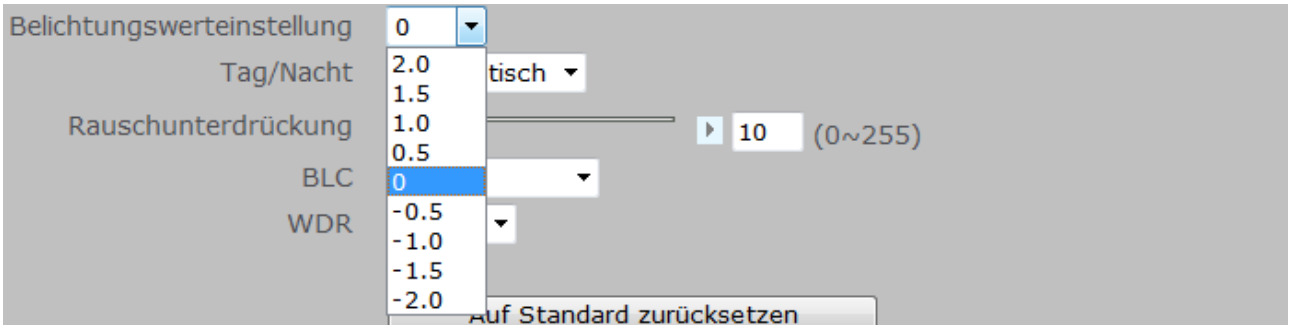


ABB. 3-12: BELICHTUNGSWERTEINSTELLUNG

Tag/Nacht

Um die Funktion TAG/NACHT einzustellen, bewegen Sie einfach den Cursor, um den Modus „Auto“, „Farbe“ oder „SW“ auszuwählen. Bei Auswahl von „Farbe“ bleibt das Gerät den ganzen Tag im FARB-Modus. Bei Auswahl von „SW“ bleibt das Gerät den ganzen Tag im NACHT-Modus.

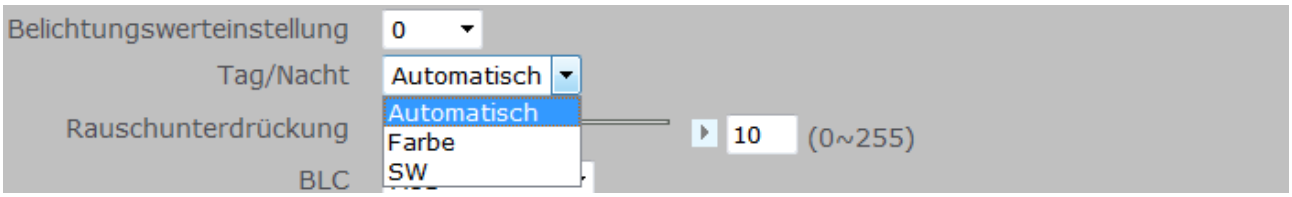


ABB. 3-13: EINSTELLUNG TAG/NACHT

Rauschunterdrückung

Rauschunterdrückung ist ein Prozess, durch den Rauschen vom Signal entfernt wird. Benutzer können die Einstellungen 0~255 für die Rauschunterdrückung konfigurieren, um das Rauschen auf dem Bildschirm zu reduzieren. Die Auswahl des Werts 255 ermöglicht ein optimales Bild ohne Rauschen.

ABB. 3-14: EINSTELLUNG RAUSCHUNTERDRÜCKUNG

BLC (Schwarzlichtkompensation)

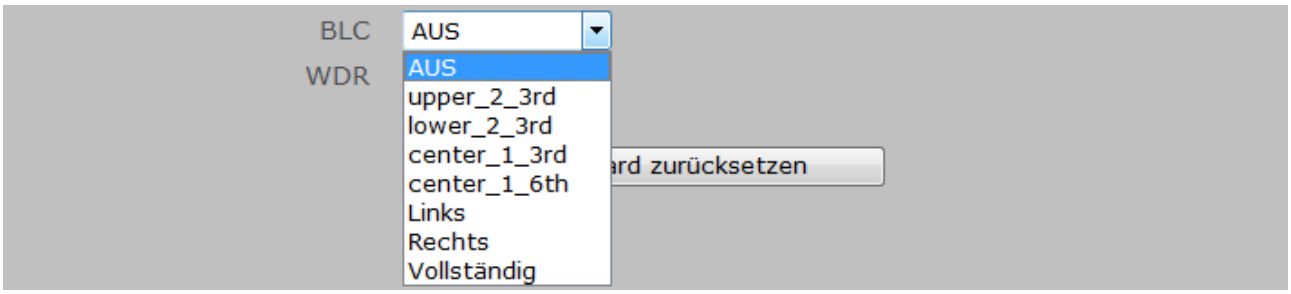


ABB. 3-15: EINSTELLUNG SCHWARZLICHTKOMPENSATION

Wählen Sie einen Bereich für die Schwarzlichtkompensation. Schwarzlichtkompensation ist eine Funktion, die die Helligkeit eines ausgewählten Bereichs auf optimaler Bildebene erzielt. Diese Funktion ist notwendig, wenn ein Objektiv mit automatischer Blendenfunktion aufgrund eines grellen Lichteinfalls hinter dem Objekt schließt, sodass der ausgewählte Bereich, der überwacht werden soll, zu dunkel ist. In diesem Fall können Sie den Bereich entsprechend dem Teilbereich einstellen, der überwacht werden soll. Die Größe des Bereichs entspricht in etwa folgenden Abbildungen.

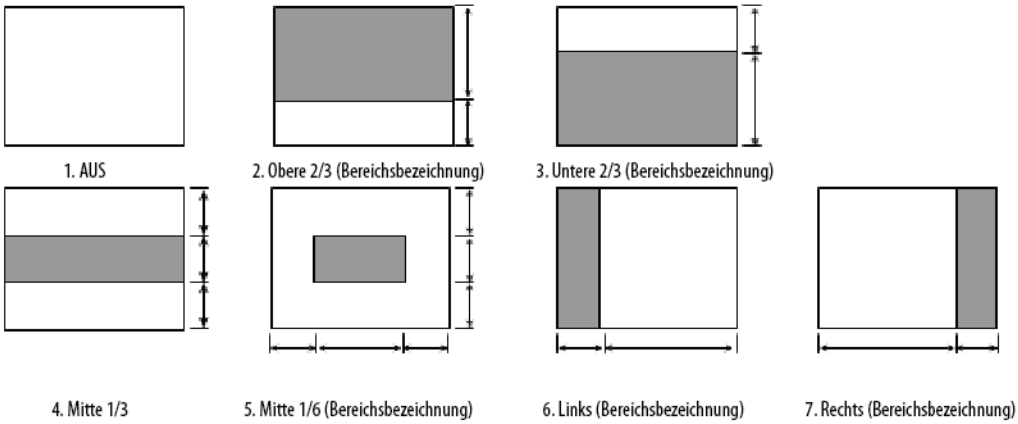


ABB. 3-16: BILDEINSTELLUNG SCHWARZLICHTKOMPENSATION

WDR (großer Dynamikbereich)

Dies ermöglicht ein klares Bild selbst bei starker Gegenbeleuchtung, bei der die Intensität der Beleuchtung stark variieren kann, wenn es sowohl sehr helle als auch sehr dunkle Bereiche im Aufnahmebereich gibt. Ein großer Dynamikbereich ermöglicht die Aufzeichnung und das Anzeigen sowohl heller als auch dunkler Bereiche in einem Bild. So sind in jedem Bereich Details zu erkennen, d.h. helle Bereiche sind nicht zu gesättigt und dunkle Bereich nicht zu dunkel.

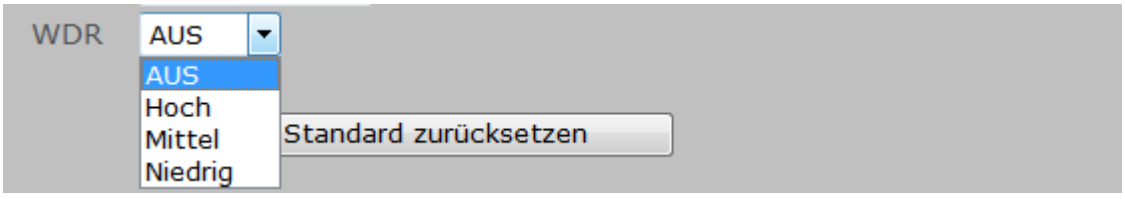


ABB. 3-17: EINSTELLUNG GROßER DYNAMIKBEREICH

Hinweis	Klicken sie auf „Speichern“, um Ihre Einstellungen zu speichern. Sie können auch auf Auf Standard zurücksetzen klicken, um alle Daten und Optionen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

3.2.1.3 Weißabgleich

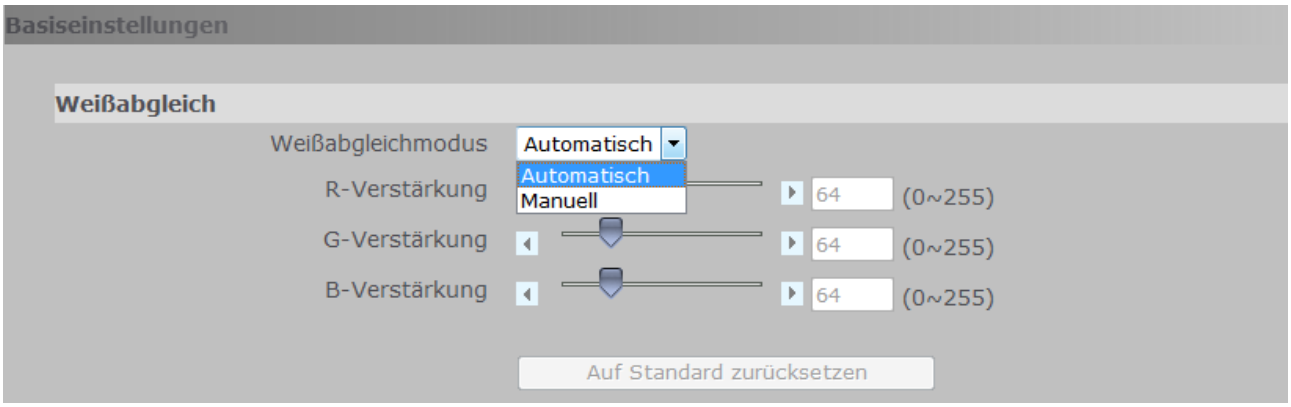


ABB. 3-18: EINSTELLUNG WEIßABGLEICH

- Der Weißabgleich reguliert die Bildschirmfarbe. Dieser kann auf „Auto“ (Standard) oder auf „Manuell“ eingestellt werden. Der Bereich der Farbtemperatur ist 2800 °K - 8500 °K.
- Stellen Sie den Wert der manuellen Verstärkung der R-Verstärkung, G-Verstärkung, B-Verstärkung zwischen 0 und 255 ein.
  - Die rote (R) Verstärkung wird benutzt, um die Farbe Rot in der Bildwiedergabe anzupassen. Dadurch kann die Verstärkung von Rot manuell angepasst werden, entsprechend der Benutzeranforderung im Bereich von 0 bis 255.
  - Die grüne (G) Verstärkung wird benutzt, um die Farbe Grün in der Bildwiedergabe anzupassen. Dadurch kann die Verstärkung von Grün manuell angepasst werden, entsprechend der Benutzeranpassung im Bereich von 0 bis 255.
  - Die blaue (B) Verstärkung wird benutzt, um die Farbe Blau in der Bildwiedergabe anzupassen. Dadurch kann die Verstärkung von Blau manuell angepasst werden, entsprechend der Benutzeranpassung im Bereich von 0 bis 255.

3.2.1.4 Grundfarbe

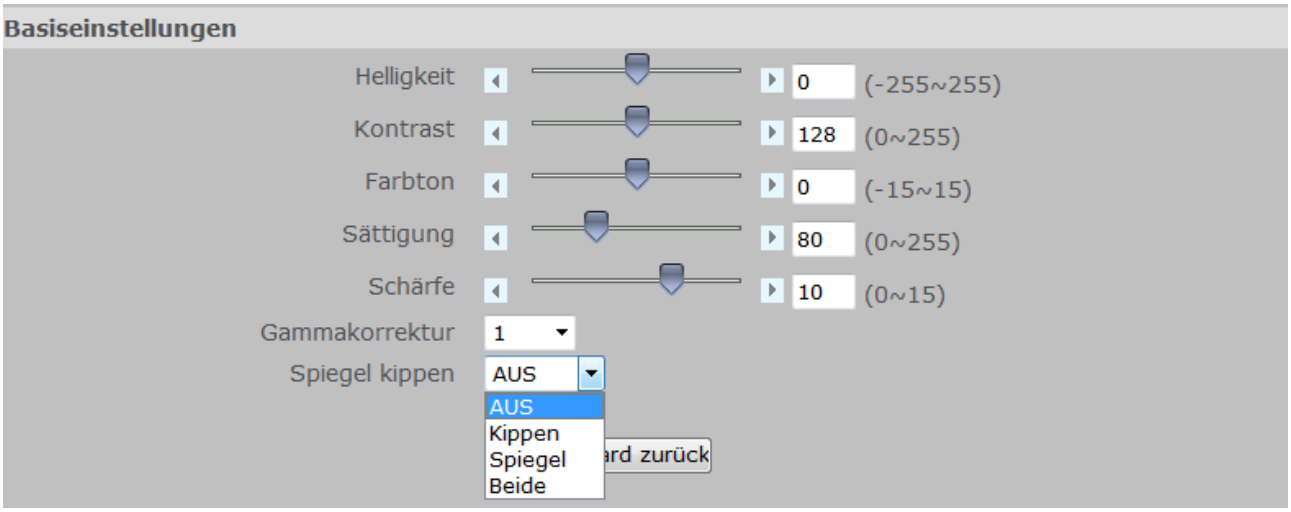


ABB. 3-19: EINSTELLUNG GRUNDFARBE

Einstellung Helligkeit

Stellen Sie die Helligkeit des Bilds von -255 bis 255 ein. Die Auswahl des Werts 255 sorgt für die größte Helligkeit eines Bilds.

Kontrast

Stellen Sie den Bildkontrast von 0 bis 255 ein. Die Auswahl des Werts 255 sorgt für den höchsten Kontrast.

Farbton

Stellen Sie den Farbton des Bilds von -15 bis 15 ein. Die Auswahl des Werts 15 sorgt für einen tiefen Farbton.

Sättigung

Die Sättigung beschreibt den Farbanteil im Unterschied zum Grauwert mit derselben Helligkeit. Eine zunehmende Sättigung vertieft die Farbe der Bilder, d. h. Rot wird röter und Blau blauer. Die Benutzer können die Bildsättigung von 0 bis 255 einstellen. Durch eine abnehmende Sättigung nähert sich das Bild an eine Graustufe an (einfarbig oder schwarz-weiß). Die Auswahl des Werts 255 sorgt für die höchste Bildsättigung.

Schärfe

Wird der Wert für die Schärfe erhöht, werden die Kanten und kleinen Flächen der Bildansicht schärfer. Erhöhen Sie die Schärfe, wenn die Kanten zu weich oder unscharf erscheinen. Anderenfalls reduzieren Sie die Schärfe. Der Wert für die Schärfe kann von 0 bis 15 eingestellt werden. Die Auswahl des Werts 15 sorgt für die schärfsten Bilder.

Gammakorrektur

Stellen Sie die Gammakorrektur ein. Sie können zwischen „1“ und „0,45“ wählen.

Spiegel kippen

Stellt das Bild nach links oder rechts ein, oben oder unten oder auf beides ein. Wählen Sie „AUS“, „Kippen“, „Spiegeln“ oder „Beide“ aus, um die Spiegelfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Hinweis	Klicken sie auf „Speichern“, um Ihre Einstellungen zu speichern. Sie können auch auf Auf Standard zurücksetzen klicken, um alle Daten und Optionen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

3.2.1.5 Privatbereich

Farbeinstellung der Privatbereiche

Benutzer können eine Farbe als Farbe für den Privatbereich auswählen.

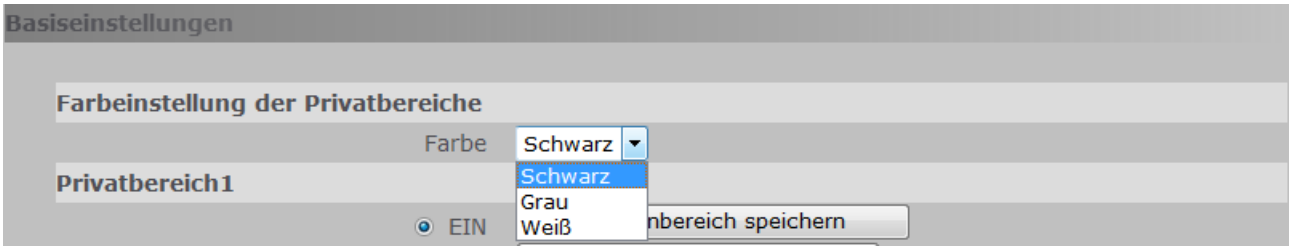


ABB. 3-20: FARBEINSTELLUNG DER PRIVATBEREICHE

Einstellung Privatbereich

- Aktivieren Sie „EIN“. So startet die Maskeneinstellung.
- Benutzen Sie die Maus, um ein Rechteck auf dem Bildschirm zu ziehen. Klicken Sie dann auf „Maskenbereich speichern“, um die Auswahl abzuschließen.
- Um die Maskeneinstellung abzubrechen, klicken Sie einfach auf „Maskenbereich löschen“.

Hinweis	Es können maximal 8 Masken auf dem Bildschirm eingerichtet werden.

Achtung	Der Privatbereich ist um den Faktor 16 erhöht. Dies bedeutet, dass die Länge und Breite des Privatbereichs gerundet werden müssen, um diesen Maßstab zu erfüllen. Nachdem der Algorithmus gerundet wurde, beträgt der Privatbereich plus oder minus 16 % des vom Benutzer ausgewählten Bereichs.

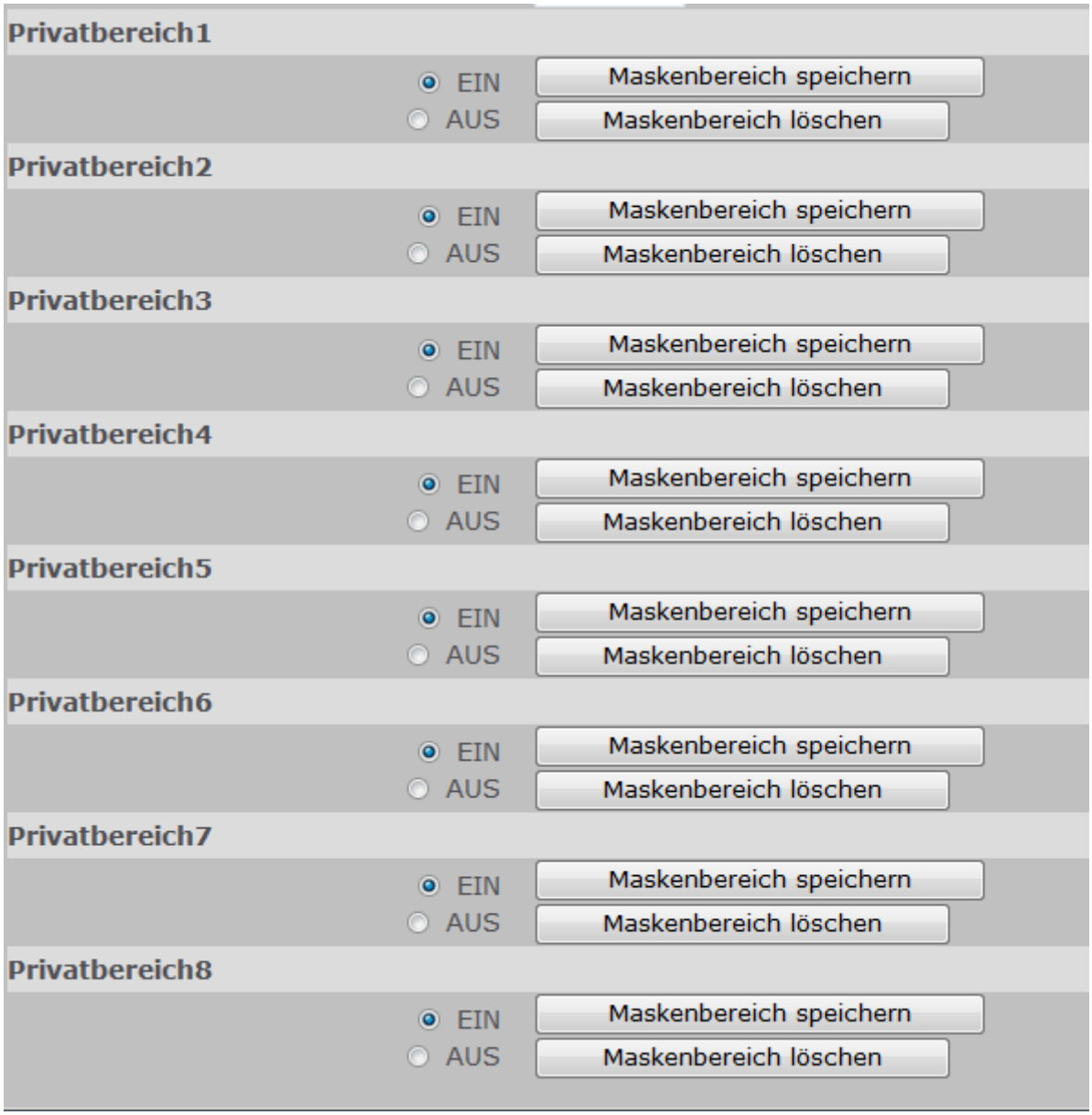


ABB. 3-21: EINSTELLUNG PRIVATBEREICH

ABB. 3-22: DIAGRAMM PRIVATBEREICH

3.2.2 Netzwerkeinstellungen

Nachfolgend wird erklärt, wie eine kabelgebundene Netzwerkverbindung für dieses Gerät konfiguriert werden kann.

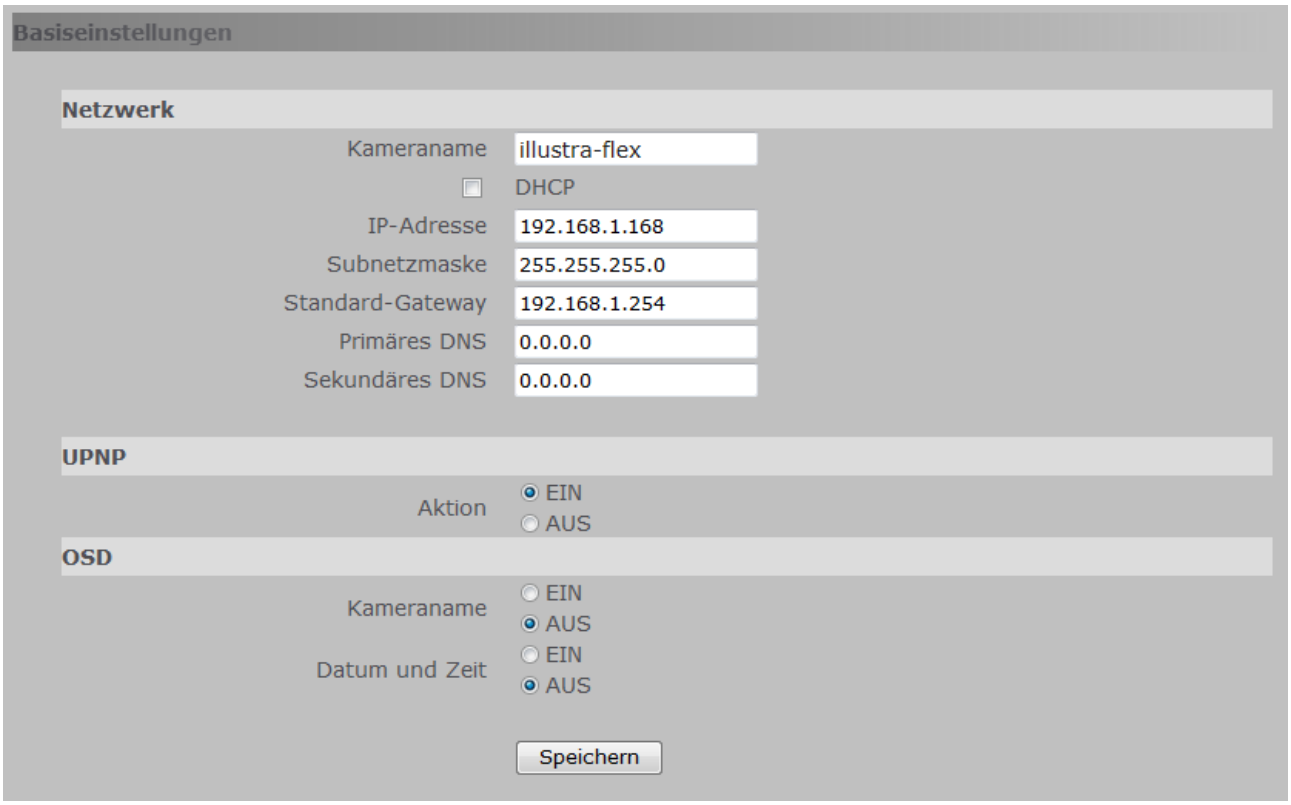


ABB. 3-25: NETZWERKEINSTELLUNGEN

- Kameraname: Geben Sie den gewünschten Namen für die Kamera ein oder verwenden Sie den Standardnamen.
- DHCP: Sobald dieser ausgewählt ist, erhält das Gerät jedes Mal, wenn es sich mit LAN verbindet, automatisch einen verfügbare dynamische IP-Adresse vom DHCP-Server.

- IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse manuell ein, wenn bei DHCP „AUS“ ausgewählt ist.
- Subnetzmaske: Verwenden Sie die Standardnummer: 255.255.255.0. Wenn die Subnetzmaske nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, kann das Gerät möglicherweise nicht mit anderen Geräten im Netzwerk kommunizieren.
- Standard-Gateway: Als Standardeinstellung leer lassen. Es ist nicht notwendig, ein Standard-Gateway einzugeben, wenn es nicht genutzt wird. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator bezüglich Informationen zum Standard-Gateway.
- Primäres DNS: (siehe oben)
- Sekundäres DNS: (siehe oben)
- OSD (Bildschirmmenü): Wenn „EIN“ aktiviert ist, wird der Kameraname auf dem Bildschirm angezeigt.

3.2.2.1 FTP

Auf dieser Seite kann der Benutzer einen FTP-Server aktivieren, um für Aufzeichnungen die SD-Karte zu erreichen.

- Klicken Sie auf „AUS“, um die FTP-Funktion zu deaktivieren.
- Klicken Sie auf „EIN“, um die FTP-Funktion zu aktivieren. Folgen Sie dann der nachfolgenden Vorgehensweise, um die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.
- Geben Sie eine Anmeldekennung ein, wenn die FTP-Funktion aktiviert ist.
- Geben Sie das Kennwort ein, das mit der Anmeldekennung verbunden ist.
- Geben Sie das Kennwort noch einmal ein, um es zu bestätigen.
- Bestimmen Sie die Anzahl maximaler Verbindungen, indem Sie eine Zahl im Feld „Max Simultaneous Connections“ eingeben. Hinweis: Dies ist die maximale Anzahl an FTP-Client-Verbindungen, nicht die maximale Anzahl an Internet Explorer Windows-Verbindungen.

Um sich am FTP-Server anzumelden, geben Sie einfach ftp://<Login ID>:<Password>@<ip address> im Microsoft Internet Explorer ein, und die Aufzeichnungen werden angezeigt. Die Standardeinstellung ist ftp://admin:admin@192.168.1.168. Für Angaben bezüglich Datum und Uhrzeit der Aufzeichnung können Sie sich auf den Bild- und Dateinamen beziehen.

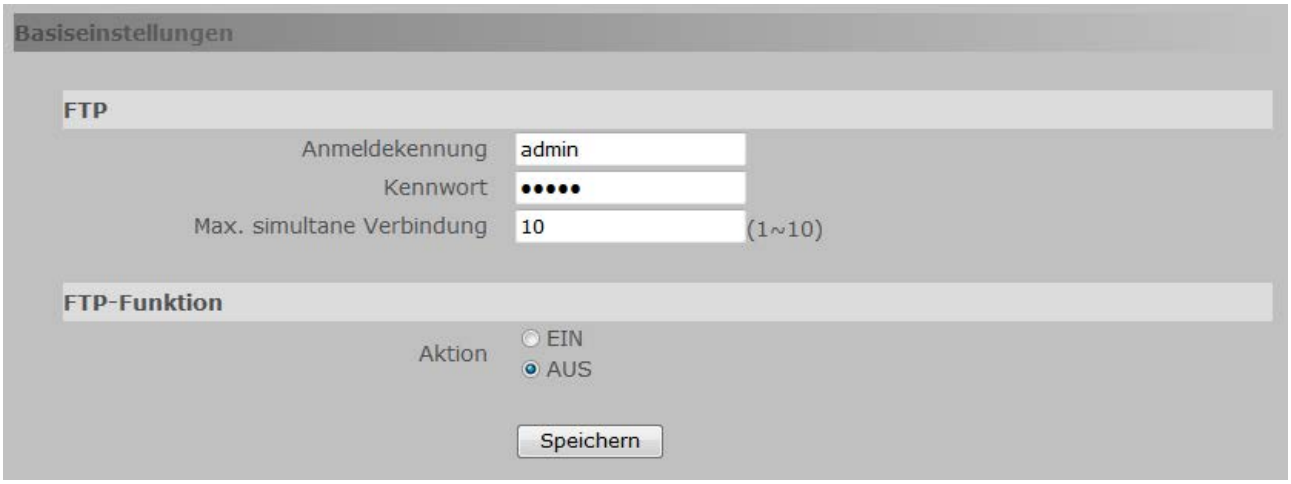


ABB. 3-26: FTP EINSTELLUNGEN

Hinweis	Klicken sie auf „Speichern“, um Ihre Einstellungen zu speichern. Sie können auch auf Auf Standard zurücksetzen klicken, um alle Daten und Optionen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

3.2.2.2 RTSP

UM RTSP zu aktivieren, müssen Sie nur die Anmeldekennung, das Kennwort und die Multicast-Adresse eingeben und bei der Authentifizierung „EIN“ auswählen.

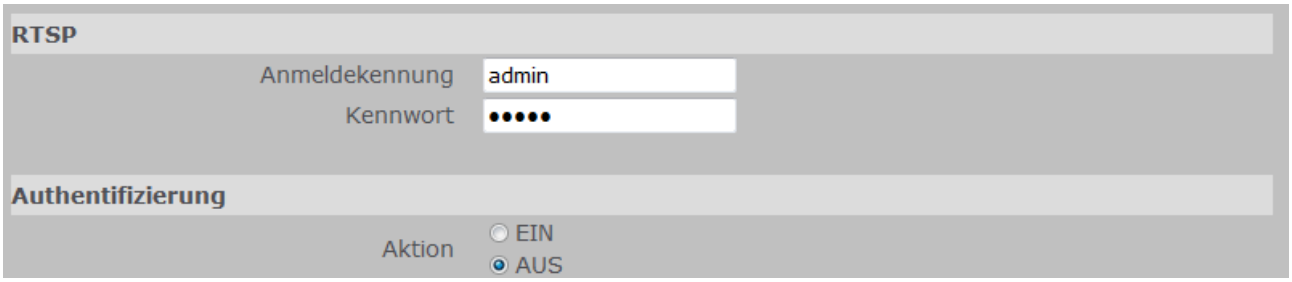


ABB. 3-27: EINSTELLUNG RTSP UND AUTHENTIFIZIERUNG

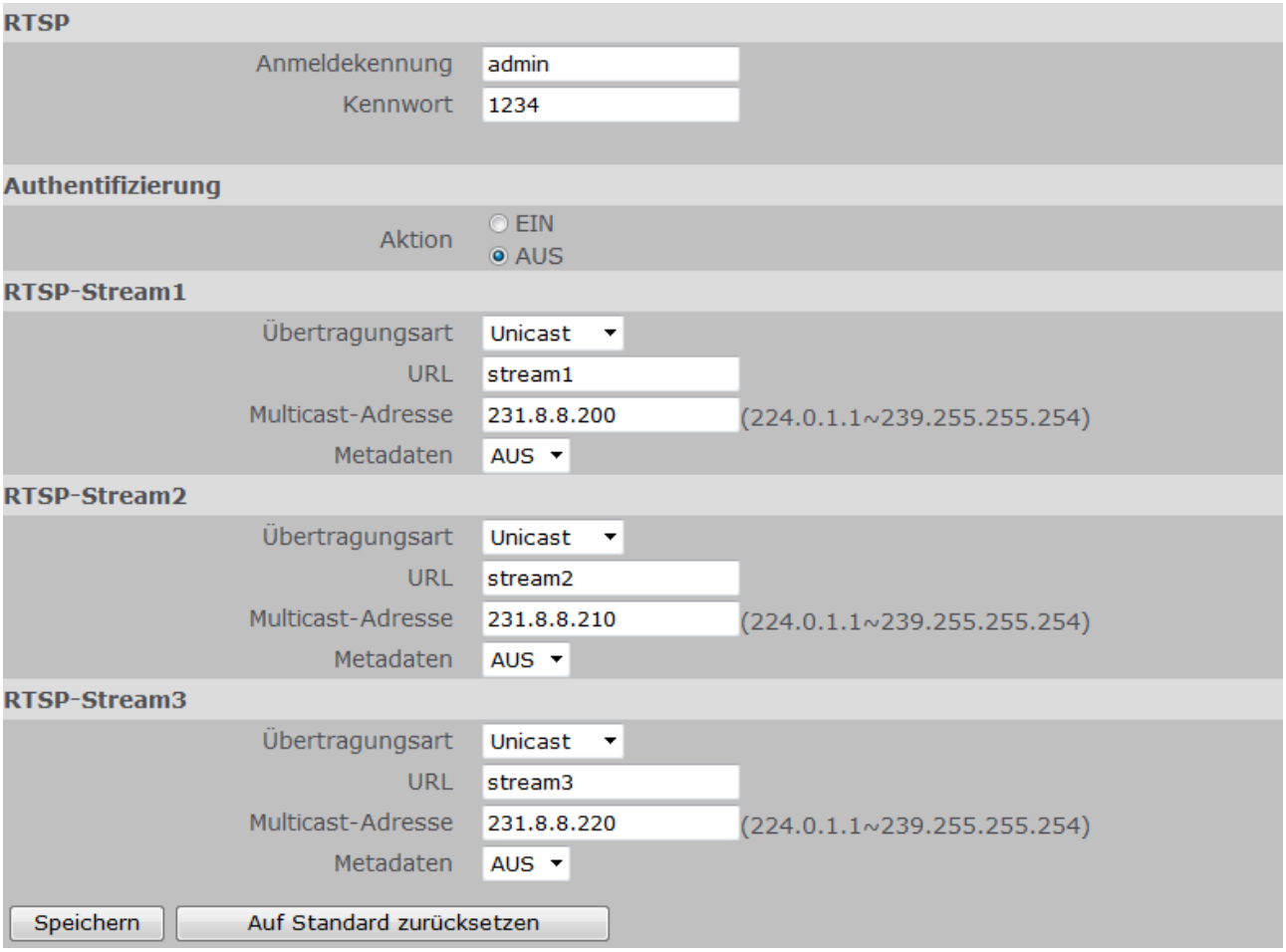


ABB. 3-28: RTSP Stream 1/ Stream 2/ Stream 3 EINSTELLUNGEN

- **Multicast-Adresse**

Die IP-Multicast-Adresse liegt im Bereich von 224.0.1.1 bis 239.255.255.254. Nachdem die gewünschten Optionen und Werte ausgewählt sind, klicken Sie auf „Speichern“, um alle Einstellungen zu speichern.
Hinweis: RTSP-URL für RTSP-Stream 1, RTSP-Stream 2 und RTSP-Stream 3 sind entsprechend: rtsp://(ip address)/(stream 1), rtsp://(ip address)/(stream 2), rtsp://(ip address)/(stream 3).
Beispiel: rtsp://192.168.1.168/stream1

- **Metadaten**

Metadaten spielen eine wichtige Rolle bei Medienanwendungen, insbesondere für EINVIF-kompatible NVR. Schalten Sie die Metadatenoption ein. Die Antwortnachricht der RTSP-Verbindung enthält einen zusätzlichen Titel.

Der zusätzliche Titelname lautet „vnd.onvif“ und ist für die Übertragung von Ereignisdaten bestimmt. Sobald das Ereignis (Bewegung, Alarm) ausgelöst wird, überträgt der RTSP-Server die Ereignisdaten an den RTSP-Client (normalerweise NVR). Der RTSP-Client kann diese Daten empfangen und analysieren. Zu den Ereignisdaten zählen gewöhnlich die Ereignisauslösezeit, die Koordinaten usw.

3.2.2.3 SNMP

Das Simple Network Management Protocol (einfaches Netzwerkverwaltungsprotokoll) ist ein Standardprotokoll für das Internet über der Anwendungsschicht, die den Austausch von Managementinformationen zwischen den netzwerkbasierten Geräten umstrukturiert. Dies unterstützt die Administratoren dabei, Netzwerkgeräte und Netzwerkprobleme zentral und einfach zu lösen.

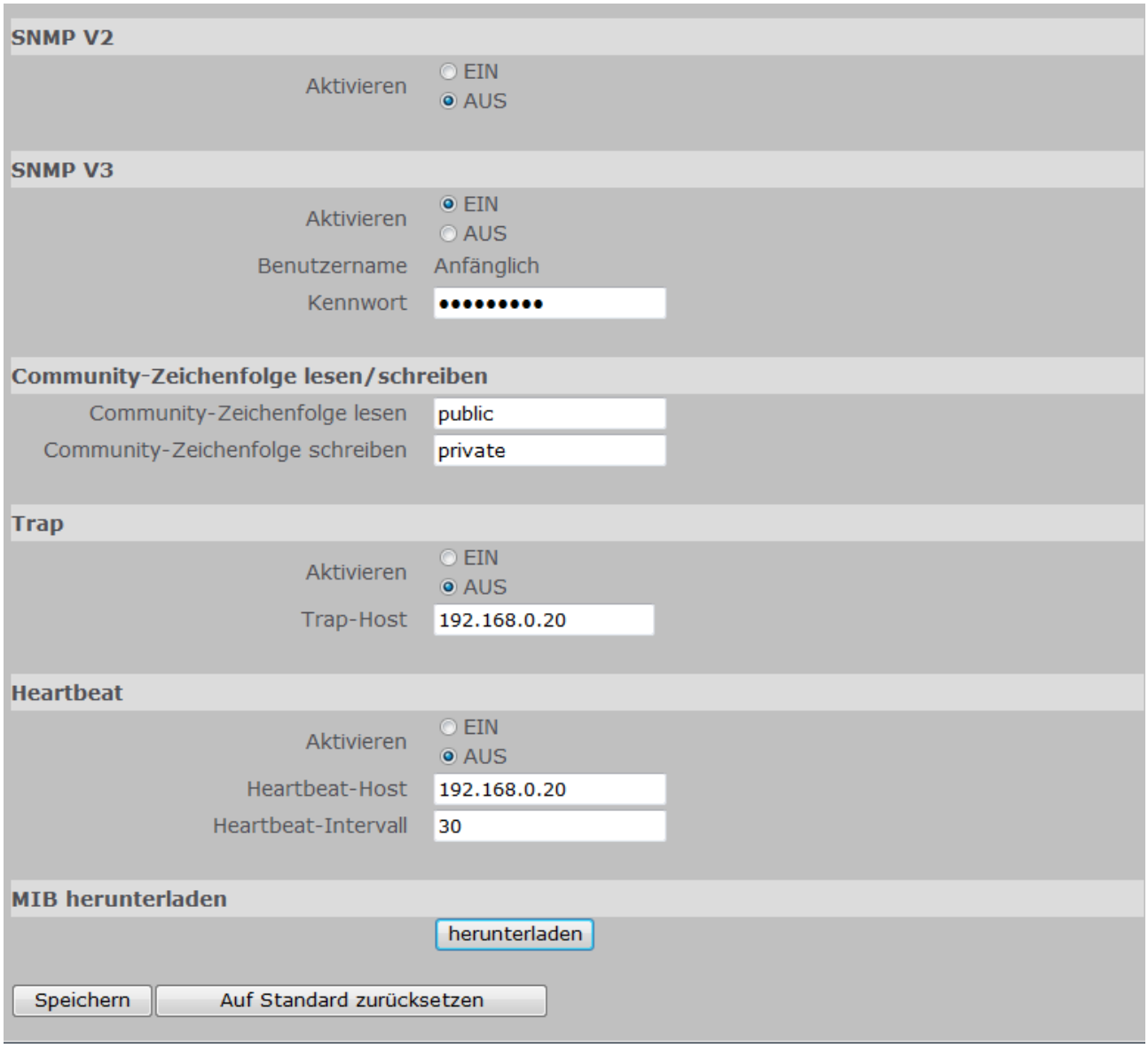


ABB. 3-29: SNMP-EINSTELLUNGEN 1/2

- SNMP V1: Wählen Sie „EIN“ oder „AUS“ zum Aktivieren oder Deaktivieren aus.

- SNMP V2: Wählen Sie „EIN“ oder „AUS“ zum Aktivieren oder Deaktivieren aus.
- SNMP V3: Wählen Sie „EIN“ oder „AUS“ zum Aktivieren oder Deaktivieren aus. Geben Sie das entsprechende Kennwort für den Benutzernamen ein. SNMPv3 bietet mehr Sicherheitsfunktionen als SNMP.
- Zeichenkette der Lese-/Schreib-Community: Geben Sie die Namen der Lese-Community und der Schreib-Community ein.
- Trap: Wählen Sie „EIN“ oder „AUS“ zum Aktivieren oder Deaktivieren aus. Geben Sie die IP-Adresse des Trap-Host ein.
- Heartbeat: Wählen Sie „EIN“ oder „AUS“ zum Aktivieren oder Deaktivieren aus. Eingeben von IP-Adresse und Host-Heartbeatintervall und Heartbeat.

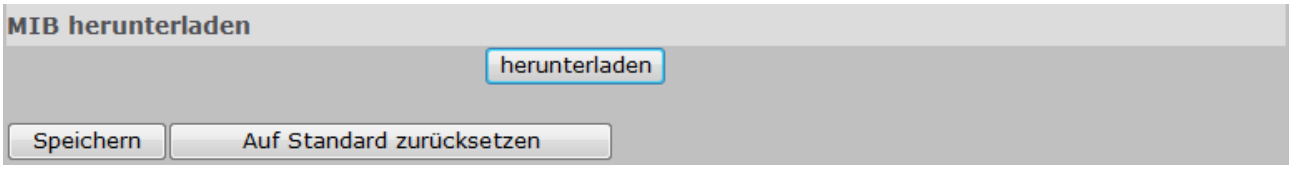


ABB. 3-30: SNMP-EINSTELLUNGEN 2/2

- Download: Klicken Sie auf „Download“, um Einzelheiten zur MIB (Management Information Base) zu erhalten. MIBs beschreiben die Struktur der Managementdaten eines Gerätesubsystems. Sie verwenden einen hierarchischen Namespace, der die Objektbezeichner (OID) enthält. Jeder Objektbezeichner identifiziert eine Variable, die vom SNMP gelesen oder eingestellt werden kann.

Hinweis	Klicken sie auf „Speichern“, um Ihre Einstellungen zu speichern. Sie können auch auf Auf Standard zurücksetzen klicken, um alle Daten und Optionen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

3.2.3 Systemeinstellungen

3.2.3.1 Datum und Uhrzeit

Synchronisationsmodus

De Synchronisierung unterstützt drei verschiedene Modi: Manuell, Uhrzeit des Computers und Uhrzeit des NTP-Servers.

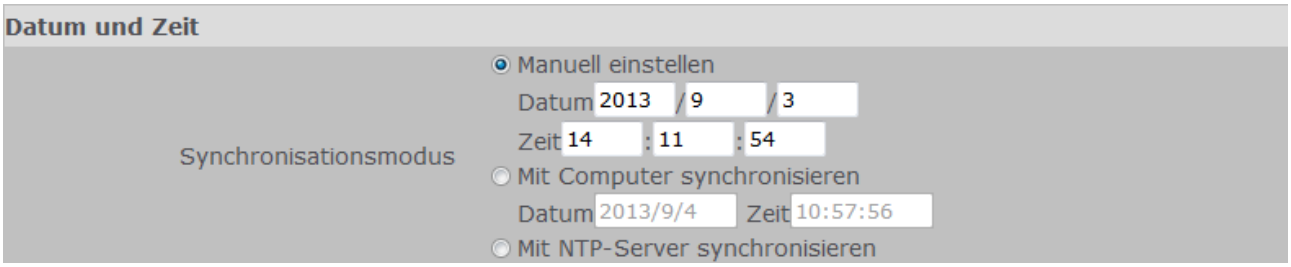


ABB. 3-31: EINSTELLUNGEN SYNCHRONISATIONSMODUS

Manuell einstellen: Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit des Geräts im Datums- und Uhrzeitfeld manuell ein.

ABB. 3-32: EINSTELLUNGEN MANUELLE EINSTELLUNG

Mit Computer synchronisieren Wählen Sie diese Option aus, wenn sie das Datum und die Uhrzeit des Geräts mit der Uhrzeit des Computers synchronisieren möchten.

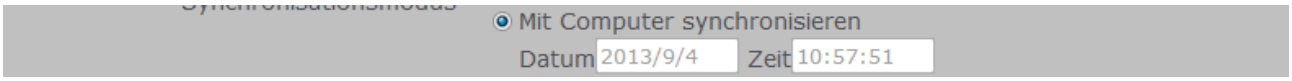


ABB. 3-33: EINSTELLUNGEN MIT COMPUTER SYNCHRONISIEREN

Mit NTP-Serversynchronisieren: Wählen Sie im Synchronisationsmodus „NTP“ aus, um das Datum und die Uhrzeit mit dem dedizierten Server zu synchronisieren.

- NTP-Server: Geben Sie die IP-Adresse oder URL des dedizierten NTP-Servers ein. Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Aufzeichnungsfunktion der SD-Karte aktiviert ist, bevor Sie den NTP-Synchronisationsmodus aktivieren.
- NTP-Synchronisationszeitraum: Wählen Sie den Intervall für die Synchronisierung mit dem NTP-Server aus.
- Berichtigungstest für NTP-Zeit: Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Synchronisierung mit dem dedizierten NTP-Server zu testen.

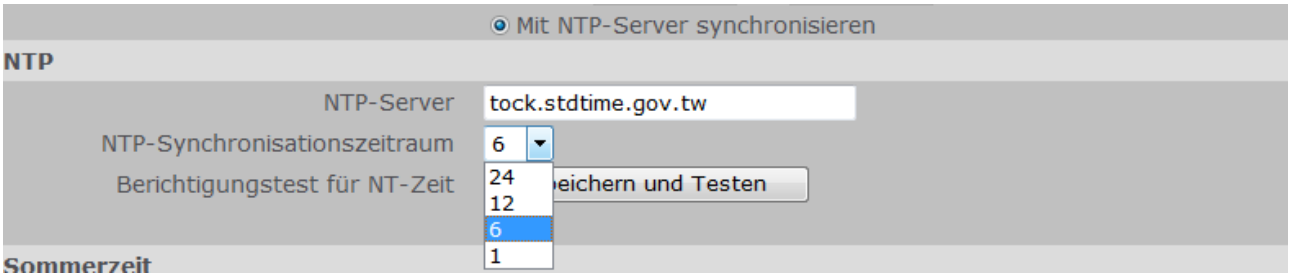


ABB. 3-34: EINSTELLUNGEN NTP

Sommerzeit

Zeitzone Wählen Sie den Zeitunterschied aus zwischen der Greenwich Mean Time und der Zeitzone, in der das Gerät sich befindet.

Sommerzeit: Wählen Sie „Sommerzeit“ aus, um die Sommerzeit in einer Zone mit Sommerzeit auszuwählen (nur im NTP-Modus möglich).

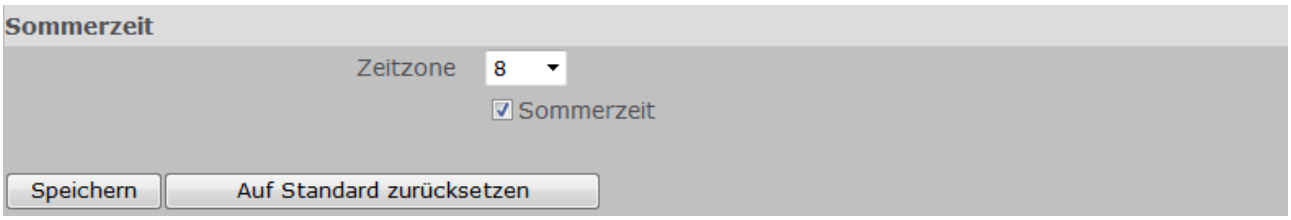


ABB. 3-35: EINSTELLUNGEN „SOMMERZEIT“

Hinweis	Klicken sie auf „Speichern“, um Ihre Einstellungen zu speichern. Sie können auch auf Auf Standard zurücksetzen klicken, um alle Daten und Optionen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

3.2.3.2 Benutzerverwaltung

Klicken Sie auf „Benutzerverwaltung“ im Einstellungsmenü, um das Systemkennwort und die Sprache (nur Englisch verfügbar) einzustellen. Die Standardeinstellung des Systems für die Admin-ID, das Kennwort und die Sprache sind entsprechend admin, admin und Englisch. In die Felder können jedoch eine gewünschte Admin-ID und ein Kennwort eingegeben werden.

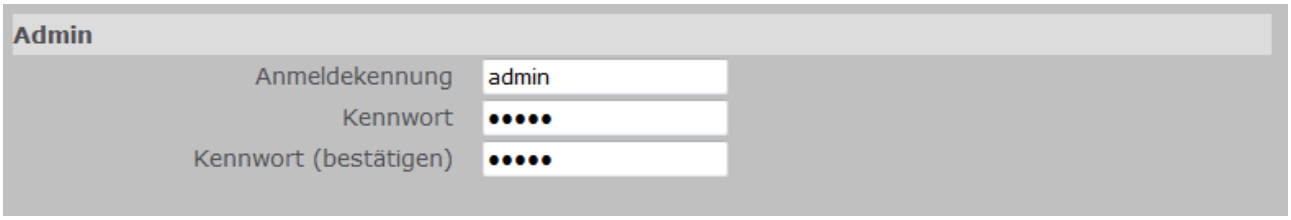


ABB. 3-36: EINSTELLUNGEN ADMIN

Neben Administratoren können auch Gäste mit Autorisierung des Systemadministrators als berechtigte Nutzer mit auf das Gerät zugreifen. Den Benutzern 1-5 ist es nur gestattet, die Live-Ansicht anzusehen. Ohne entsprechende Autorisierung wird kein Arbeitsgang erzwungen. Der Standardbenutzername und das Kennwort für Gäste sind „**user1**„ (user + 1-5) und „**0000**. Die Benutzernamen und Kennwörter können genau wie die des Administrators geändert werden.

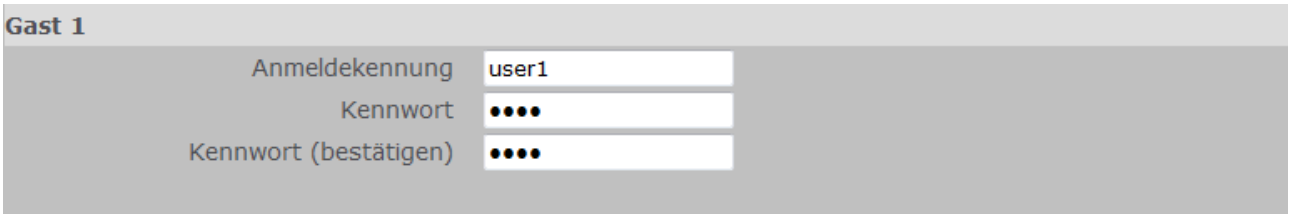


ABB. 3-37: EINSTELLUNGEN GÄSTE

Achtung	Die Anmeldekennung und das Kennwort dürfen maximal 32 Zeichen lang sein. Leerzeichen sind nicht zulässig.

Klicken Sie zum Schluss auf „Speichern“, um die Einstellungen zu speichern.

3.2.3.3 Audio

Audioeinstellungen können durch das Einstellen von Audioeingabe und Audioausgabe eingerichtet werden.

Audioeingabe

Art: Wählen Sie eines der beiden Audiokomprimierungsformate G711a oder G711u.

Audioeingabe: Stellen Sie „EIN“ ein, wenn Sie einen Ton von einem Mikrofon empfangen, das mit dem Gerät verbunden ist.

Audioeingabe-Level: Wählen Sie für die Eingangsstufe zwischen „Hoch“, „Mittel“ und „Niedrig“.

ABB. 3-38: AUDIOEINSTELLUNGEN

Audioausgabe

Audioausgabe: Stellen Sie „EIN“ ein, wenn Sie Audiosignale an einen Lautsprecher übertragen, der mit dem Gerät verbunden ist.

Audioausgabe-Level: Wählen Sie für die Ausgangsstufe zwischen „Hoch“, „Mittel“ und „Niedrig“.

Hinweis	Klicken sie auf „Speichern“, um Ihre Einstellungen zu speichern. Sie können auch auf Auf Standard zurücksetzen klicken, um alle Daten und Optionen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

3.2.3.4 Firmware

Systeminformationen bezüglich der Firmwareversion, MAC-Adresse, MCU-Version und Modellname werden in der nachfolgenden Abbildung aufgezeigt. Benutzer können System-Firmware aktualisieren, falls diese verfügbar ist. Alle Kamerabewegungen werden während der Firmwareaktualisierung heruntergefahren. Schließen Sie vor der Firmwareaktualisierung alle anderen geöffneten Fenster. Schalten Sie während des Firmwareaktualisierungprozesses nie den Strom ab oder trennen Sie das LAN-Kabel. Das Gerät benötigt nach dem Firmwareaktualisierungsprozess etwa drei Minuten zum Neustarten. Starten Sie den Computer nach einem Firmwareaktualisierungsprozess auch neu. Ein Stromausfall während der Firmwareaktualisierung führt zu einem Aktualisierungsfehler und eine Wartung durch den Hersteller ist erforderlich.

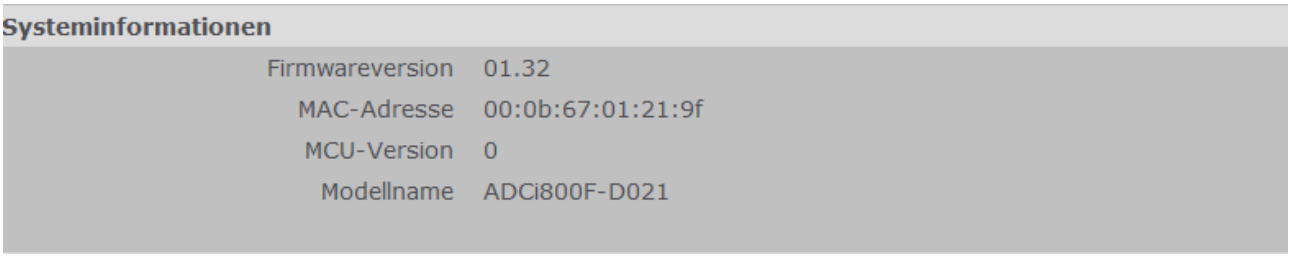


ABB. 3-39: FIRMWAREAKTUALISIERUNG 1/2

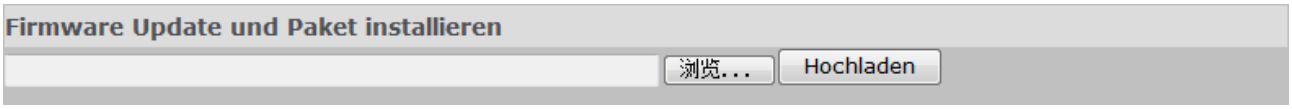


ABB. 3-40: FIRMWAREAKTUALISIERUNG 2/2

3.2.3.5 Konfiguration

Videotyp

Wählen Sie entsprechend „NTSC“ oder „PAL“. Ein Flimmern bei Leuchtstofflicht kann durch die Wahl von „PAL“ reduziert werden, wenn die Netzfrequenz 50 Hz beträgt, und „NTSC“, wenn sie 60 Hz beträgt.

ABB. 3-41: EINSTELLUNG VIDEOTYP

Einstellungen „Konfigurationseinstellungen importieren“

Diese Funktion dient zum Upload von Konfigurationseinstellungen vom Clientcomputer zum Gerät.

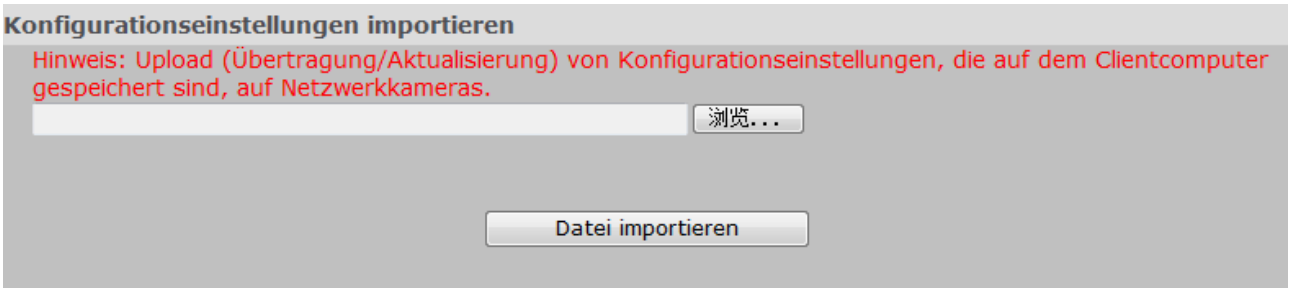

Konfigurationseinstellungen importieren
Hinweis: Upload (Übertragung/Aktualisierung) von Konfigurationseinstellungen, die auf dem Clientcomputer gespeichert sind, auf Netzwerkkameras.
浏览...
Datei importieren

ABB. 3-42: EINSTELLUNGEN „KONFIGURATIONSEINSTELLUNGEN IMPORTIEREN“

Einstellungen „Konfigurationsexport“

Diese Funktion dient zum Export von Konfigurationseinstellungen zum Clientcomputer.

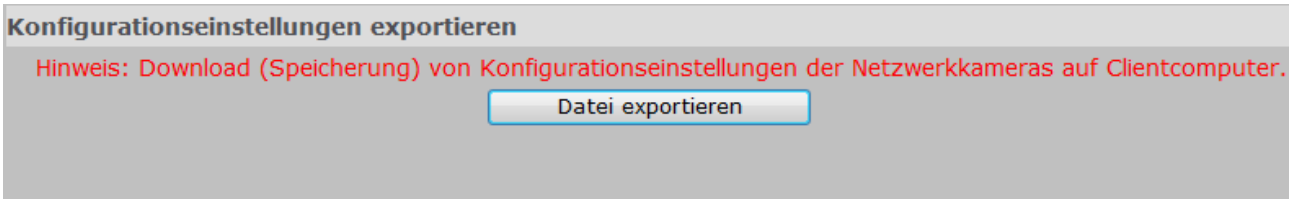

Konfigurationseinstellungen exportieren
Hinweis: Download (Speicherung) von Konfigurationseinstellungen der Netzwerkkameras auf Clientcomputer.
Datei exportieren

ABB. 3-43: EINSTELLUNGEN „KONFIGURATIONSEXPORT“

Konfiguration

Diese Funktion dient zum Neustart der Kamera und zum Zurücksetzen aller Konfigurationseinstellungen auf Werkseinstellungen.

Klicken Sie auf „Werkseinstellungen der Software“, um alle Einstellungen außer den Netzwerkeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Klicken Sie auf „Werkseinstellungen der Hardware“, um alle Einstellungen einschließlich der Netzwerkeinstellungen auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.

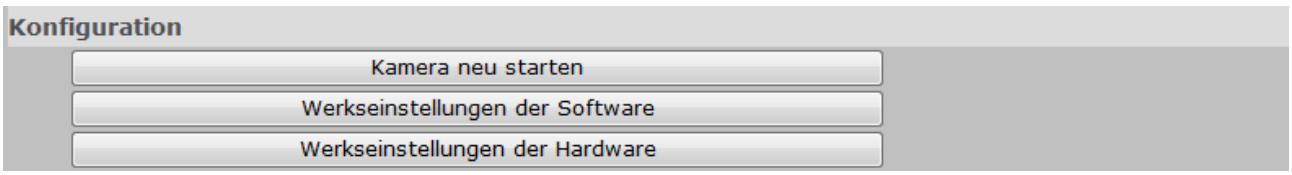


ABB. 3-44: EINSTELLUNGEN KONFIGURATION

3.2.4 Ereigniseinstellungen

3.2.4.1 Bewegungserkennung

Diese Funktion dient der Videoaufzeichnung, wenn das Gerät eine Bewegung erkennt.

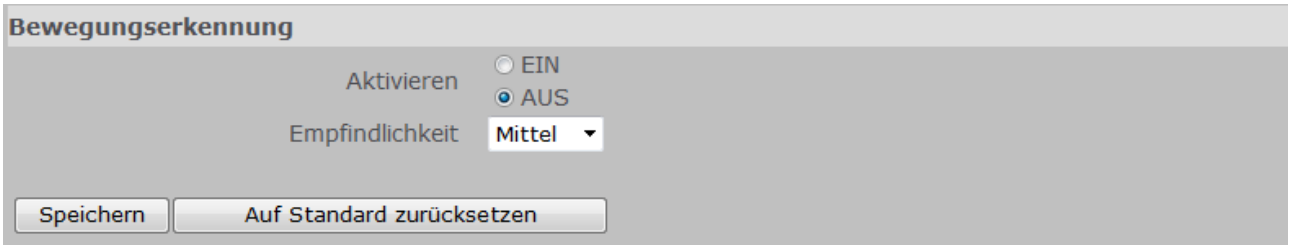


ABB. 3-45: EINSTELLUNG BEWEGUNGSERKENNUNG 1/2

Aktivieren: Wählen Sie „EIN“ oder „AUS“ um diese Funktion zu nutzen.
Empfindlichkeit Sie können aus den verschiedenen Empfindlichkeitsstufen „Hoch“, „Mittel“ und „Niedrig“ auswählen. „Hoch“: Bewegung wird aktiviert bei geringen Änderungen hinsichtlich Helligkeit oder Bewegung. „Niedrig“: Bewegung wird aktiviert bei erheblichen Änderungen hinsichtlich Helligkeit oder Bewegung.
Bewegungsbereich festsetzen: Setzen Sie den Bereich fest, für den Sie eine Bewegungserkennung auslösen möchten. Die Ansicht für die Bewegungseinrichtung öffnet sich; dort können Sie den Meldungsbereichs definieren, indem Sie mit der Maus ziehen.

ABB. 3-46: EINSTELLUNG BEWEGUNGSERKENNUNG 2/2

3.2.4.2 Alarm

Wenn eine Alarmvorrichtung angeschlossen ist, löst das Gerät nur einmal einen Alarm aus, wenn sich der Status (offen oder geschlossen) ändert. Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird eine Alarmnachricht auf dem Web-Client-Bildschirm als Benachrichtigung angezeigt.

Alarmeingang

Alarmeingang: Stellen Sie den Alarmeingang auf „EIN“ oder „AUS“.

Art der Eingabe: Wählen Sie „NO“ für „normal geöffnet“ oder „NC“ für „normal geschlossen“ aus. NO (Normal geöffnet): Ein Alarm wird ausgelöst, wenn der externe Kontakt schließt. NC (Normal geschlossen): Ein Alarm wird ausgelöst, wenn sich der externe Kontakt öffnet.

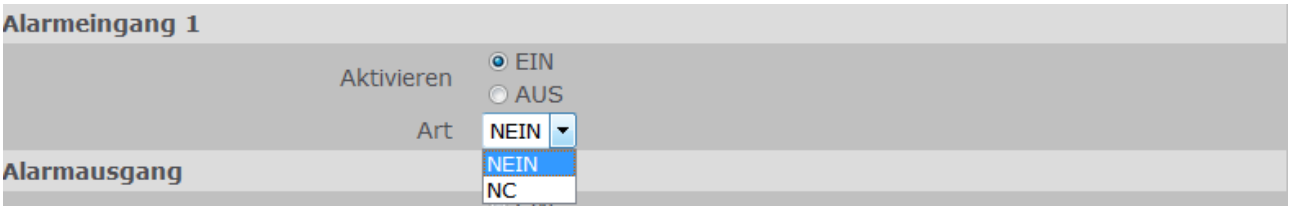


ABB. 3-47: EINSTELLUNG ALARMEINGANG

Alarmausgang

Wenn der Modus auf „EIN“ eingestellt ist, lösen externe Signale wie Sirenen oder Blinklichter, die mit dem Alarmausgangsstecker verbunden sind, einen Alarm aus.

ABB. 3-48: EINSTELLUNG ALARMAUSGANG

Hinweis	Klicken sie auf „Speichern“, um Ihre Einstellungen zu speichern. Sie können auch auf Auf Standard zurücksetzen klicken, um alle Daten und Optionen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

3.2.5 Aufzeichnungseinstellungen

3.2.5.1 FTP-Aufzeichnung

Aufzeichnungsbedingungen

Benutzer können die Bilddateien per FTP speichern, indem die FTP-Aufzeichnungsbedingungen vorher eingestellt werden.

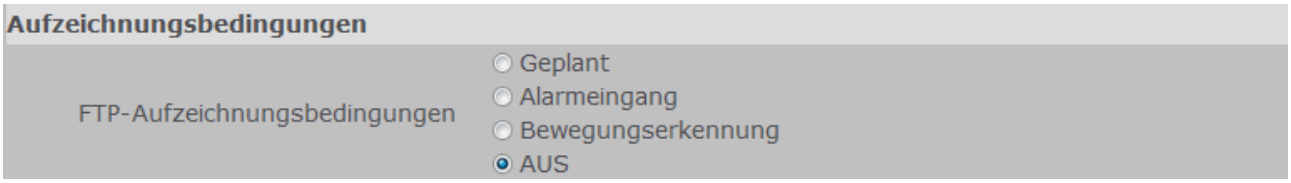


ABB. 3-49: EINSTELLUNG AUFZEICHNUNGSBEDINGUNGEN

Aufzeichnungsbedingungen: Sie können die Bilddateien folgendermaßen speichern: Aufzeichnung nach Zeitplan, Aufzeichnung durch Alarm oder Aufzeichnung durch Bewegung.

FTP-Server

FTP (File Transfer Protocol) überträgt Dateien durch einfache Eingabe der FTP-IP-Adresse oder des Hostnamens mit der entsprechenden Anmeldekennung und dem Kennwort.

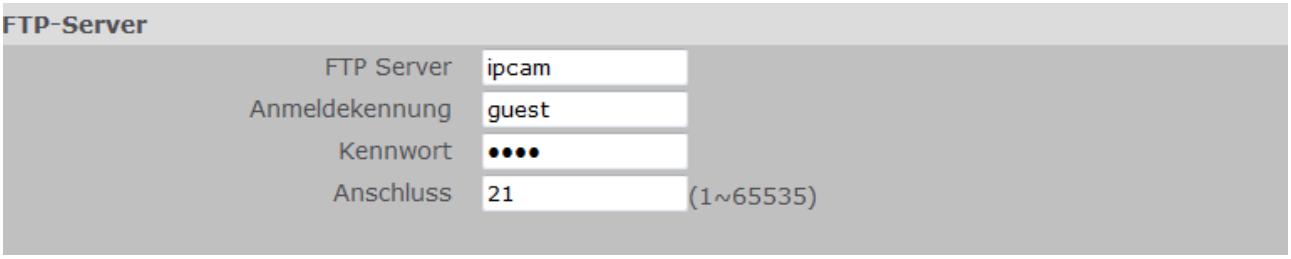


ABB. 3-50: EINSTELLUNG FTP-SERVER

- FTP-IP-Adresse: Geben Sie einen Servernamen oder eine Serveradresse ein.
- Anmeldekennung: Geben Sie einen Benutzernamen mit Zugriffsrecht auf den Server ein.
- Kennwort: Geben Sie das mit der Anmeldekennung verbundene Kennwort ein.
- FTP-Port: Legen Sie „21“ als Standard fest oder ändern Sie es in die gewünschte Nummer.

Hinweis	Der Standard-Anmeldename und das Kennwort sind „guest“ und „1234“.

Aufzeichnungszeitplan

Legen Sie die Aufzeichnungsbedingungen fest: AUS, Ganztägig, Geplant 1, oder Geplant 2 gemäß Aufzeichnungszeitplan, Tag und Nacht.

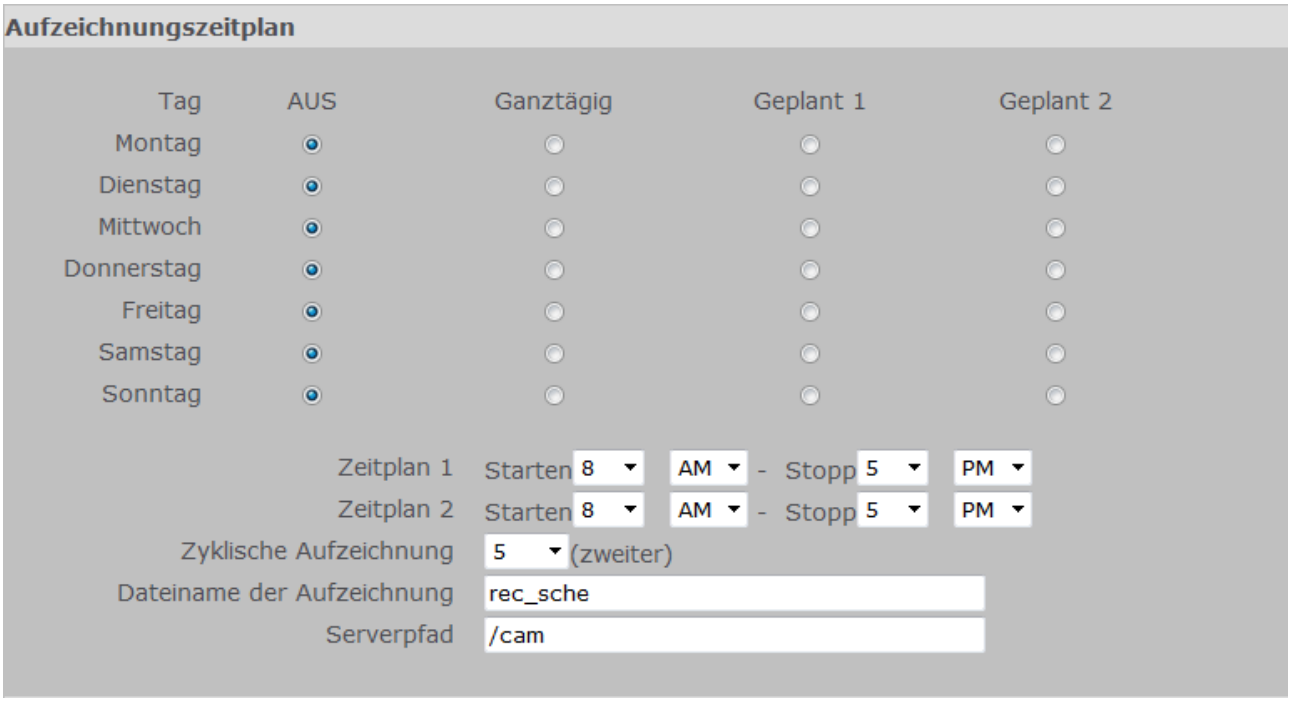


ABB. 3-51: AUFZEICHNUNGSZEITPLAN

- Aufzeichnungszyklus: Legen Sie ein Zeitintervall für die Bildaufzeichnung fest.

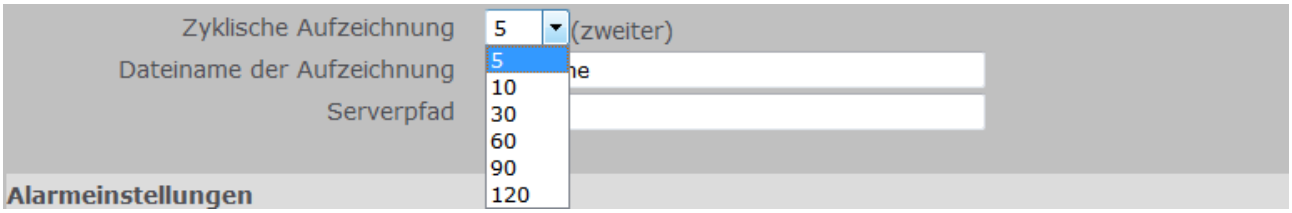


ABB. 3-52: EINSTELLUNGEN „ZYKLISCHE AUFZEICHNUNG“

- Serverpfad: Legen Sie den Serverpfad fest, wo die Daten auf dem Server gespeichert werden sollen.

ABB. 3-53: EINSTELLUNG SERVERPFAD

Alarm- und Bewegungseinstellungen

Mit dieser Funktion wird festgelegt, wie ein Video aufgezeichnet werden soll, wenn vom Gerät eine Bewegung/ein Alarm erkannt wird.

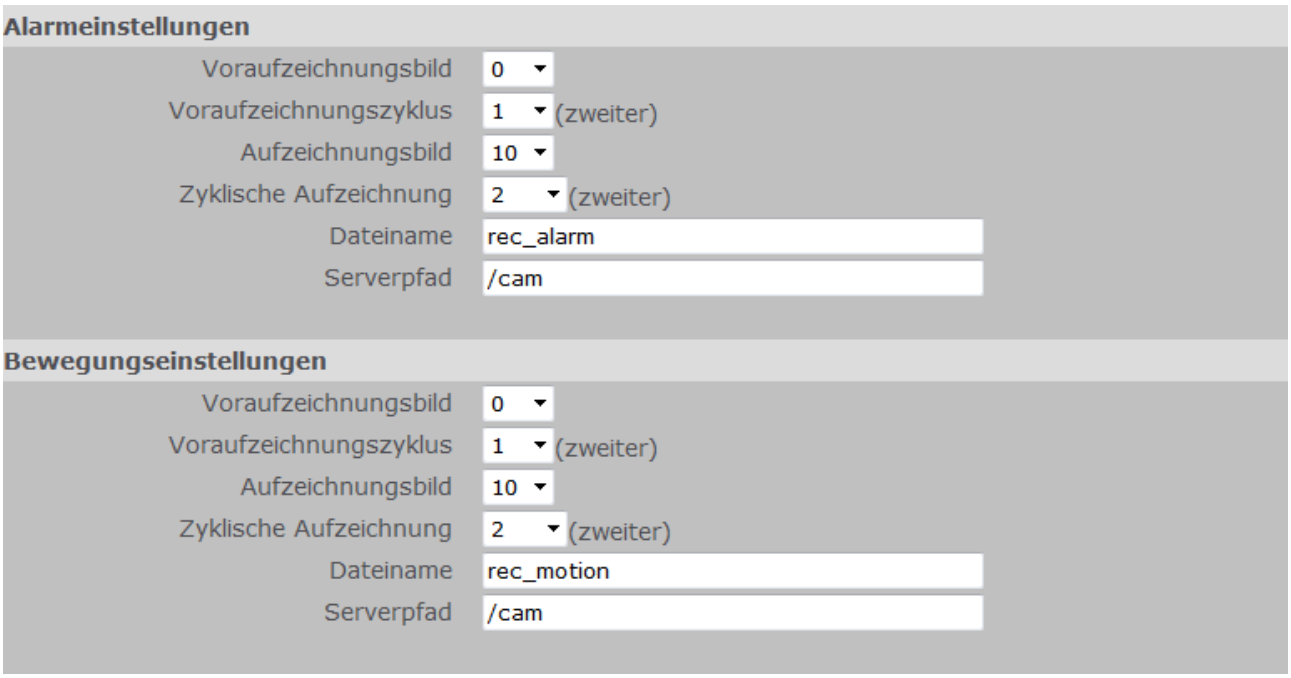


ABB. 3-54: EINSTELLUNGEN ALARM UND BEWEGUNG

- Voraufzeichnungsbild: Legen Sie die Anzahl der Bilder fest, die unmittelbar vor einer Bewegung aufgezeichnet werden sollen.
- Voraufzeichnungszyklus: Legen Sie ein Zeitintervall vor der Aufzeichnung fest.
- Aufzeichnungsbild: Legen Sie die Anzahl der Bilder während einer Aufzeichnung fest.
- Aufzeichnungszyklus: Legen Sie ein Zeitintervall für die Aufzeichnung fest.

Klicken Sie zum Schluss auf „Speichern“, um die Einstellungen zu speichern.

3.2.5.3 SD-Aufzeichnung

Die Bilddateien können auf der SD-Karte gespeichert werden. Das Menü wird jedoch nur angezeigt, wenn die SD-Karte eingeschoben ist.

Aufzeichnungsbedingungen

- Wählen Sie die SD-Aufzeichnungsbedingung aus „Alarm“, Bewegung“, „Netzwerkverlust“ oder „AUS“ aus.

Hinweis	Beschränkte Reihenfolge bei der SD-Aufzeichnung: Weckton → Bewegung → Netzwerkverlust → AUS.

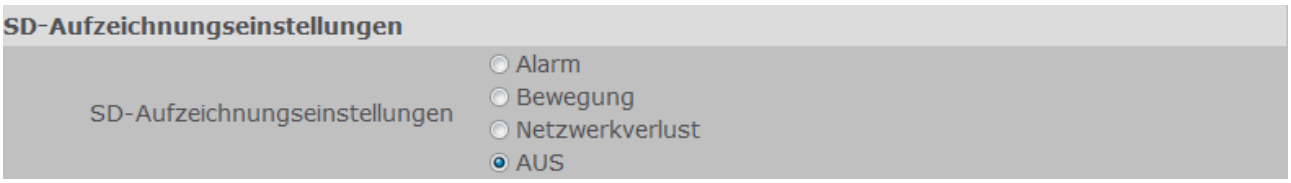


ABBILDUNG 3-55: EINSTELLUNGEN FÜR SD-AUFZEICHNUNGSBEDINGUNGEN

- Legen Sie ein Zeitintervall für Alarm- oder Bewegungsaufzeichnungen fest.

ABB. 3-56: EINSTELLUNGEN FÜR SD-AUFZEICHNUNGSZEITINTERVALL

- Stellen Sie „Überschreiben“ auf „AUS“ oder „EIN“, um zu aktivieren oder deaktivieren, dass die SD-Karte automatisch überschrieben wird, wenn sie voll ist.

ABB. 3-57: EINSTELLUNGEN FÜR DAS ÜBERSCHREIBEN VON SD-AUFZEICHNUNGEN

- Gebrauch: Informationen über die Verwendung der SD-Karte.

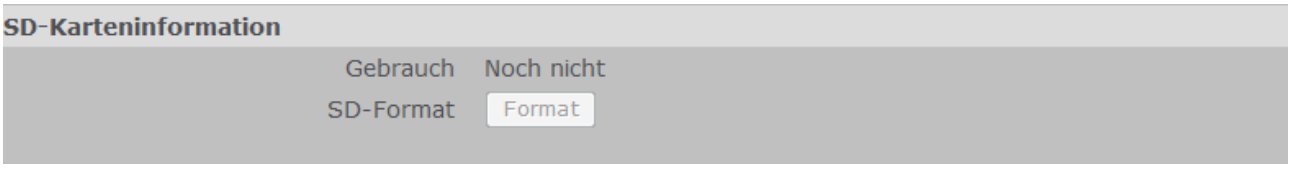


ABB. 3-58: SD-KARTENINFORMATIONEN

- SD-Format: Klicken Sie auf Format, um Informationen auf der SD-Karte zu löschen.

Anhang: Spezifikationen der Illustra Flex Indoor Dome

Modelltyp	**Varifokale Tag-/Nacht Indoor Domekamera**	
Modellnr.	**ADCi800F-D111**	**ADCi600F-D111**
Signalsystem	NTSC	NTSC
Garantie	1 Jahr	
Bildsystem		
Bildsensor	1/3 Zoll AR0330	
Sensortyp	CMOS	
Kameraoptik		
Objektivfassung	D19	
Autom. Blendenregelung	DC Blende	
Brennweite	Varifokal 3-9 mm	
F-Nr.	1.2	
Blickwinkel	Weitwinkel: 98° (H), 53° (V) Tele: 33° (H), 19° (V)	
Tag/Nacht	Mechanische ICR	
Stromversorgung		
Digitale Rauschunterdrückung	3D	
Gammakorrektur	0.45/1	
Minimale Beleuchtung	F:1,2, PLZ: 0,3 lux bei 50IRE, BW: 0,1 lux@ 50IRE, 1/30, max. Verstärkung	
Signal-Rausch-Verhältnis	50 dB (AGC aus)	
Verstärkungsregler	Aus / An, auswählbar	
Weißabgleich	ATW (2800 K - 8500 K) / Manuell	
Elektrische Belichtungszeit	1/30 - 1/8000 Sek.	
Audioeingang/-ausgang	Audioeingang/-ausgang	
Videoausgang	Monitorausgang	
Alarmeingang/-ausgang	1x Alarmeingang / 1x Alarmausgang	
Platinenspeicher	SDHC/SDXC	
Netzwerkspezifikationen		
Videokomprimierungsformat	H.264 / M-JPEG	
Videostreaming	Dreifachstreaming	
Bildfrequenz	1080 p (1920 x 1080) bei 30 fps/ 3 M (2048 x 1536) bei 15 fps	720 P (1280 x 720) bei 30 fps
Auflösung	2048 x 1536 (QXGA), 1080 P (1920 x 1080), SXGA (1280 x 960), 720 P (1280 x 720), 800 x 600 (SVGA), D1 (720 x 480), 4CIF (704 x 480), VGA (640 x 480), CIF (352 x 240)	720 P (1280 x 720), 800 x 600 (SVGA), D1 (720 x 480), VGA (640 x 480), CIF (352 x 240)
Netzwerkprotokolle	IPv4, HTTP/HTTPS, TCP, RTSP/RTCP/RTP, ICMP, UDP, IGMP, DNS, DHCP, ARP, NTP, SNMP	
Langsame Verschlusszeit	Ja	
Großer Dynamikbereich	Digitaler Großer Dynamikbereich	
Schwarzlichtkompensation	Aus / An (6 auswählbare Bereiche)	
Audioformat	G711-Alaw / G711-Ulaw	
Privatbereich	Ja	
Bewegungserkennung	Ja	
Sicherheitszugriff	Mehrere Zugriffsebenen für Benutzer mit Kennwortschutz	
Benutzer	1 Administrator, 5 Betrachter	

Anwendungen	SDK 2.0
EINVIF	PASS EINVIF Compliance tool V12.06
Voraussetzungen für Webbrowsing	Microsoft Internet Explorer 8.0 oder höher
Mechanismus	
Abmessungen	Ø 125 mm x 106 mm (H)
Gewicht	500 g
Anschlüsse	Netzwerk: RJ-45-Stecker Stromeingang: Abnehmbarer Klemmenblock Audio Ein/Aus: Abnehmbarer Klemmenblock Alarm Ein/Aus: Abnehmbarer Klemmenblock
Stromversorgung	
Anforderung für Stromversorgung	PoE IEEE 802.3af class 0, DC 12V, AC 24V
Stromverbrauch	7 W
Umgebung	
Betriebstemperatur	-10 °C bis 40 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb	90 %, nicht kondensierend
Lagertemperatur	-20 °C bis 60 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung	90 %, nicht kondensierend
Sicherheitsbestimmung	
FCC	Klasse A
CE-Bestimmung	Klasse A

Hinweis: Produktangebote und Bilder können ohne Vorankündigung geändert werden.